Gratis E-Book

Dipl. Ing. Ali Erhan

„Heilen mit MMS?"

Chlordioxidbehandlungen nach Jim Humble





Heilen mit MMS?

Chlordioxidbehandlungen nach Jim Humble

Gratis-Version

Verlag: www.mms-seminar.com

Heilen mit MMS?

Heilaussagen, Haftungsausschluss und Lizenzen

Die Informationen in diesem Buch, E-Book, auf unseren Internetseiten oder in unseren Seminaren und Workshops sind ausschließlich informativ und stellen keine Heilaussagen oder einen Ersatz für ärztliche Behandlung dar. Das mit einer falschen Diagnose oder Behandlung verbundene Risiko kann nur durch Hinzuziehung medizinischen Fachpersonals verringert werden. Therapie, Diagnose und Behandlungen von Erkrankungen sind ausschließlich nach dem Gesetz den Ärzten, Heilpraktiker und Psychotherapeuten vorbehalten. Falls auf unseren Seiten oder in unseren Veranstaltungen Hinweise, Dosierungen oder Anwendungen von bestimmtem Verfahren erwähnt werden, wird für mögliche medizinische Intentionen oder Vorgehensweisen keine Gewähr übernommen. Dem Benutzer ist angehalten, durch Konsultation der oben angeführten Spezialisten festzustellen, ob die Richtwerte und Empfehlungen im konkreten Fall zutreffen. Jede Anwendung, Dosierung oder Therapie erfolgt immer eigenverantwortlich und auf eigene Gefahr.

Inhalt des Buches / E-Books / Onlineangebotes
Der Autor/Vortragende Dipl.-Ing. Ali Erhan ist kein Arzt oder Heilpraktiker, sondern Maschinenbauingenieur und IT-Spezialist. Er legt Dir in diesem Buch, E-Book, in seinen Seminaren und Workshops eine Literaturzusammenfassung und Aussagen aus seiner persönlichen MMS-Trainer-Ausbildung bei dem Entdecker von MMS, Jim Humble, sowie Interviews u.a. mit den Insidern Dr. Andreas Kalcker, Kerri Rivera, Leo Koehof und Dr. med. Antje Oswald sowie weiterer Recherchen dar. Dies alles soll Dir als freiem und selbstbestimmten Bürger lediglich als Information zu selbstverantwortlichem Handeln dienen. Der Autor/Vortragende gibt niemandem Empfehlungen Dinge zu tun oder zu unterlassen. Der Autor/Vortragende hat keine Heilmittel oder -methoden selber er- oder gefunden und hat auch noch niemanden behandelt, außer sich selbst. Der Autor/Vortragende haftet nicht für Schäden, die sich aus der Anwendung der hier geschilderten Methoden ergeben, insbesondere nicht für Verbesserungen oder Verschlechterungen Deines Gesundheitszustandes. Diese Veröffentlichungen und Veranstaltungen dienen lediglich der Diskussion und Verbreitung von faszinierendem Heilwissen. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die Gebrauchs- und Warnhinweise sowie die Sicherheitsdatenblätter der genannten Mittel sind zu beachten. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Verweise und Links
Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Webseiten (“Hyperlinks”), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Autors liegen, würde eine Haftungsverpflichtung ausschließlich in dem Fall in Kraft treten, in dem der Autor von den Inhalten Kenntnis hat und es ihm technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung im Falle rechtswidriger Inhalte zu verhindern. Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit

ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten bzw. verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise sowie für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen, Linkverzeichnissen, Mailinglisten und in allen anderen Formen von Datenbanken, auf deren Inhalt externe Schreibzugriffe möglich sind. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des E-Books oder Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine wirtschaftliche Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses

Dieser Haftungsausschluss ist als Teil der Bücher, der E-Books und des Internetangebotes zu betrachten, von dem aus auf diese Seite verwiesen wurde. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Lizenzen der Gratis-Version und der kostenpflichtigen Vollversion

Die Gratis-Version als PDF-Download oder auf den gängigen E-Book Plattformen enthält alle wichtigen Fakten, aktuellen Rezepte und Anwendungsprotokolle sowie Risiken und Nebenwirkungen zum Thema MMS. Die kostenpflichtige Vollversion beinhaltet viele darüber hinaus gehende interessante Informationen über MMS, von denen einige bisher noch nie in Büchern veröffentlicht wurden. Du kannst im Inhaltsverzeichnis sehen, ob auch für Dich spannende Themen dabei sind. Die Vollversion ist als Printversion mit Hard- oder Softcover und auf allen E-Book Plattformen für mobile Geräte erhältlich. Mit den kostenpflichtigen E-Book Versionen hast Du all das praktische MMS-Wissen z.B. auf Reisen und im Urlaub immer auf Deinem Smartphone oder Tablet-PC zur Hand.

Das Copyright für den Inhalt dieses Buches hat der Autor Dipl.-Ing. Ali Erhan. Du bist jedoch frei die Gratis-Version dieses E-Book z.B. per Email, Download oder als ausgedruckte Version für private Zwecke beliebig vielen liebevollen Menschen weiterzugeben, die Dir am Herzen liegen, sofern nichts entfernt, hinzugefügt oder verändert wird. Die Abgabe hat stets kosten- und bedingungslos zu erfolgen. Eine Verbreitung der kostenpflichtigen Vollversionen als E-Book und Printversion ist allein dem Autor vorbehalten. Für die kostenpflichtigen Versionen gelten ausschließlich die Rechte der jeweiligen Verbreitungsplattformen.

Vorwort

MMS-Anwendungen für Mensch und Tier werden immer beliebter. Angetrieben von den eigenen Erfolgen wird MMS häufig weiterempfohlen. So kommen immer mehr interessierte Menschen zu MMS. Diese haben dann einen großen Wissensdurst. Leider schwirren im Internet alte und neue Informationen zu MMS-Anwendungen nebeneinander her und widersprechen sich zum Teil. Einige alte Anwendungsprotokolle sind zu hoch dosiert und führen schneller zu den vermeidbaren unangenehmen Nebenwirkungen. **Jim Humble empfiehlt daher die alten Protokolle aus seinem ersten Buch „Der Durchbruch“ ausdrücklich nicht mehr zu verwenden!** In meinen Seminaren erlebe ich häufig, dass Anfänger mit diesen völlig veralteten Protokollen arbeiten und keinen bis wenig Erfolg damit haben und frustriert vorzeitig aufgeben. Es gibt leider auch viele Webseiten mit diesen überalterten MMS-Informationen. Deshalb hat dieses Buch bzw. E-Book zum Ziel sowohl alte Hasen als auch neu hinzugekommene Anfänger schnell und umfassend auf den aktuellsten Wissensstand der weltweiten MMS-Familie zu bringen. Wenn Du also dieses E-Book von Freunden oder Bekannten erhalten hast, prüfe unter **www.mms-seminar.com** immer, ob Du auch die aktuellste Version hast und lade sie ggfs. kostenlos herunterladen.

Jede neue Version wächst und enthält neue Kapitel mit Grundlagen oder neuen MMS-Erfahrungsberichten zur Anwendung in den Bereichen Gesundheit für Mensch und Tier. Weiterhin wachsen aber auch die praktischen Tipps für den Einsatz von Chlordioxidprodukten in Haushalt, Garten und Urlaub. Außerdem enthält jede neue Version Fehlerbereinigungen und Erweiterungen der bisher erschienenen Kapitel.

Dieses Buch / E-Book wurde sehr akribisch in Jahre langer Detailarbeit zusammengestellt und ist das Ergebnis einer Gemeinschaft, der weltweiten MMS-Familie. Hilf mit indem auch Du konstruktive Kritik, aussagekräftige Erfahrungsberichte oder gar neue MMS-Tipps beisteuerst!

Alle Neueinsteiger bitte ich sich wirklich gründlich mit der Marktübersicht der Chlordioxidprodukte, deren Aktivierung und den Anwendungsprotokollen auseinander zusetzen. Hier werden die häufigsten Fehler gemacht. Anwendungen mit MMS- bzw. Chlordioxid eignen sich nicht um mit einem flüchtigen Blick ins Buch gleich Eigenbehandlungen durchzuführen. Wenn Du weißt, was Du tust, stehen Dir ungeahnte Möglichkeiten mit diesem vielseitigen aber eben auch unangenehm riechenden und schmeckenden Wirkstoff zur Verfügung.

Ich wünsche Dir Heilung auf allen Ebenen entsprechend Deines Willens und Deines Seelenplans und verbleibe

HerzLicht
Euer Ali Erhan

… und wir werden immer mehr!

1. Heilen mit MMS?

Dies ist **GRATIS-Version V3.11** des Buches / E-Book „Heilen mit MMS?“ (vormals „MMS-Tipps“)

HALT! Bevor Du weiterliest, überprüfe zunächst einmal, ob Du auch die neuste Version hast. Der Download der neusten Gratis-Version als PDF-Datei ist immer kostenlos unter **www.mms-seminar.com** **(**ehemals www.mms-seminare.de**)** möglich. Die kostenpflichtigen Printversionen und E-Books für Apple, Google Android und Amazon Kindle usw. sind stets aktuell.

1.1 Schulmedizin und Eigenverantwortung

Die moderne Schulmedizin von heute hat für mich zwei Gesichter. Das rechte Gesicht ist das der Chirurgie und des Handwerklichen. Die Entwicklung der letzten 50 Jahre war hier geradezu rasant. Selbst bei komplexen und schweren Verletzungen zum Bespiel durch einen Autounfall kann sehr häufig die Funktionalität von Knochen, Gelenken, Sehnen, Nerven, Blutgefäßen und der Haut wieder zu über 90% wiederhergestellt werden. Respekt! In dieser Hinsicht bin ich froh in der heutigen Zeit zu leben. Die Notfall- und Intensivmedizin hat sehr vielen das Leben gerettet. Leider gibt es da noch das linke Gesicht der Schulmedizin: der überaus lukrative Versuch Krankheiten durch künstliche nicht in der Natur vorkommende Stoffe zu behandeln. Hier gibt es seit 50 Jahren eigentlich nur das Schema F ohne irgendwelche rasante Entwicklungen oder Durchbrüche wie in der Chirurgie. Grundsätzlich werden altbekannte und hochwirkungsvolle natürliche Wirkstoffe vorsätzlich schlecht geredet und vom Markt verbannt und durch künstlich hergestellte Substanzen ersetzt, welche schlecht oder gar nicht wirken und erhebliche Nebenwirkungen verursachen. Aber weil sie neu und künstlich sind, sind sie patentierbar und damit mit unverschämt hohen Gewinnspannen (keine Branche hat höhere Spannen!) verkaufbar. Leider bleibt dabei der Patient auf der Strecke.

Außerdem ruhte früher die Eigenverantwortung noch voll in den eigenen Händen. In den letzten 50 Jahren wurden wir dahingehend umerzogen, dass wir wegen jeder Kleinigkeit zum Arzt laufen und im Wartezimmer an der Garderobe nicht nur unsere Jacke, sondern auch unsere Eigenverantwortung mit abgeben. Dann sind wir nur noch in der Rolle des Opferlammes und warten angespannt auf einige Laborwerte und deren Interpretation durch unseren Arzt, damit dieser über unser weiteres Schicksal richtet. Schickt man einmal den gleichen Patienten mit den gleichen Symptomen zu fünf verschiedenen Ärzten, bekommt man mitunter fünf verschiedene Diagnosen und fünf verschiedene Therapievorschläge. Von sofort operieren, über Medikamentengabe bis hin zum „erst einmal nach Hause gehen und es einige Zeit beobachten“, kann alles dabei sein. Ist dieses Vorgehen wirklich wissenschaftlich fundiert und vor allem wo bleibt die exakte Wiederholbarkeit bei der Anwendung dieses Wissens? Dies soll kein Vorwurf an den behandelnden Arzt sein. Die Einflussmöglichkeiten auf die Entstehung von Krankheiten sind viel komplexer als meistens gelehrt wird, außerdem ist jeder Mensch ein Individuum und mit ganz individuellen körperlichen Eigenschaften. Darüber hinaus spielt es auch eine Rolle, wann der Arzt ausgebildet wurde und welchen Erfahrungshorizont er hat. Aber für den Patienten bedeutet es oft den Unterschied zwischen „Bein ab und Bein dran“ bzw. ist eine Frage des Überlebens. Mittlerweile sind **Medikamentennebenwirkungen und**

ärztliche Fehlbehandlungen die Todesursache Nr.1 insbesondere in den reichen Ländern (siehe Studie "Death by Medicine").

Deshalb ist es heute wieder sehr wichtig, den Arzt nicht mehr als Halbgott in Weiß, sondern als einen guten Berater anzusehen. Hat man dann den Rat von mehreren Beratern, sollte man sich nicht von der Angst, sondern vom Bauchgefühl leiten lassen, welche vorgeschlagene Therapie man selber anwenden möchte. Denn die am meisten verbreitete Krankheit auf diesem Planeten, mit der höchsten Zahl an Todesopfern ist nicht der Krebs oder Herz-/Kreislauferkrankungen, sondern die Krankheit ANGST. Angst bringt Dich aus Deiner Mitte, aus dem Gleichgewicht und nimmt Dir Deine Kraft. Erst dann haben Keime und Krankheiten überhaupt eine Chance. Deshalb erhältst Du hier gleich am Anfang die zwei wichtigsten Tipps zum Überleben aus diesem Buch:

1. Bleibe stets im Vertrauen und bleibe stets bei Dir!
2. Übernimm wieder die Verantwortung für Dich und Deinen Körper!

Dies können die wichtigsten Schritte zu Deiner vollständigen Heilung sein und oft mehr zum Erfolg beitragen als widerwillig die vermeintlich bessere Therapie über sich ergehen zu lassen.

Fakten:
- Studie "Death by Medicine" (Tod durch Medikamente und Behandlungen) Archiv

1.2 Was ist MMS?

Chlordioxid ist der stärkste Viren- und Bakterienkiller, den die Menschheit kennt und wird seit Jahrzehnten weltweit u.a. zur gründlichen und sicheren Desinfektion von Trinkwasser verwendet. Eigenbehandlungen von Krankheiten mit dem pharmazeutisch nicht zugelassenen MMS und dessen eigentlichem Wirkstoff Chlordioxid sind Dank Jim Humbles Büchern in den letzten Jahren weltweit bekannt geworden.

Der US-Amerikaner Jim Humble ist eine schillernde Persönlichkeit und hatte viele Berufe. Nach seiner Ingenieurstätigkeit u.a. bei der NASA beschäftigte er sich mit der Optimierung der Abbauverfahren in Goldminen. Er schrieb dazu auch einige Bücher. Eines Tages war er wieder auf einer seiner Expeditionen zu Goldminen tief im Urwald, fünf Tage entfernt von jeder Zivilisation, als zwei seiner Mitarbeiter an Malaria erkrankten. Da es in diesem Gebiet aber keine Malaria geben sollte, hatte man auch keine lindernden Medikamente (es gibt kein schulmedizinisches Mittel gegen Malaria) dabei. Also machte er eine Bestandsaufnahme der Gegenstände und Mittel, die man dabei hatte und stieß auf ein Entkeimungsmittel für Trinkwasser. Er ging ganz logisch an die Problematik heran und hatte dann eine zündende Idee und konnte so die Malaria mit dem Entkeimungsmittel erfolgreich behandeln, wie später in seinem Buch „MMS - Der Durchbruch" beschrieben wurde. Eigentlich ging er ganz ingenieursmäßig an die Sache heran. Dazu muss man wissen, dass Ingenieure erzfaule Zeitgenossen sind - ich darf das so sagen. Wenn ein Problem gelöst werden muss, suchen Ingenieure nämlich immer erst einmal nach ähnlichen, schon bekannten Problemen und schauen, ob man die dort schon vorhandenen Lösungen irgendwie auch beim aktuellen Problem anwenden bzw. anpassen kann. **Der Grundgedanke von Jim Humble bei der Entdeckung von MMS war also folgender:** Es gibt das bekannte Problem von stark verkeimten Wasser, das man zum Trinken nutzen möchte. Die bereits entwickelte Lösung dafür war ein Trinkwasserentkeimungsmittel,

welches selbst in stark verkeimtem Wasser alle Pathogene zuverlässig abtötet, so dass man das Wasser bedenkenlos trinken konnte. Das aktuelle Problem war, die Malaria-Erkrankung der Mitarbeiter durch einen krankmachenden Erreger. Der Körper dieser Mitarbeiter (von Menschen allgemein) besteht aus ca. 70-80% Wasser. **Logischer Lösungsansatz:** Warum soll ein Mittel, das im Trinkwasser alle Keime abtötet, nicht in der Lage sein, die krankmachenden Keime im Wasser, also in Blut oder Zwischenzellwasser eines Menschen oder Tieres abzutöten? Aufgrund des Mangels an Alternativen und des lebensbedrohlichen Zustandes der Mitarbeiter wurde schnell aus der Theorie die Praxis und eine verdünnte Lösung wurde oral eingenommen. Innerhalb von nur 4 Stunden waren alle Symptome der Malaria bis hin zum Fieber und den Schmerzen verschwunden. Einige Tage später erkrankte er auch selber an Malaria und konnte sich wiederum mit diesem Mittel schnell heilen. Erst später entdeckte er den eigentlichen Wirkstoff dieses Entkeimungsmittels, nämlich Chlordioxid, und benutzte verschiedene Rezepturen um es aus dem Mineral Natriumchlorit (MMS) herzustellen.

Es hat bei Malaria sofort und wiederholbar funktioniert. Jim verbreitete dieses Wissen in vielen afrikanischen Staaten und wurde dafür immer wieder verfolgt. Erst später haben ihm Anwender aus der ganzen Welt berichtet, dass MMS auch bei vielen anderen Krankheiten wie z.B. Grippe, akuten oder chronischen Entzündungen der Blase, im Hals, den Zähnen und der Zahnwurzel bis hin zu Lebensmittel- und Blutvergiftungen, sowie Darmpilzen sehr erfolgreich eingesetzt werden konnte. Aufgrund der zahlreichen Erfahrungsberichte scheinen Keime und Vergiftungen bei viel mehr Krankheiten (z.B. Krebs und Diabetes) die Ursache zu sein, als der Schulmedizin bekannt. Sehr schnell sammelten sich mit den Erfolgen Menschen um Jim und es entstand völlig unbürokratisch eine weltweite MMS-Familie. Dieser Familie gehören nicht nur aktive Laien, sondern mittlerweile auch zahlreiche hoch dekorierte Fachleute der verschiedensten Disziplinen an. Das Ziel dieser weltweiten MMS-Bewegung ist es dieses Heilwissen zu verbreiten.

Wie schnell sich dieses Wissen verbreitete und wie viele Menschen in der Welt MMS mittlerweile kennen und es erfolgreich anwenden, sollen hier einige Zahlen verdeutlichen. Die MMS-Familie hatte Ende 2014 über 2.051 aktive Mitglieder in 163 Stützpunkten in 110 Ländern dieser Welt. Insgesamt wurden 1.465 Menschen im Umgang mit MMS geschult und es gibt zur Zeit 82 MMS-Ausbilder, von denen ich einer der Ersten bin. Meiner Meinung nach ist das einzige, was in so kurzer Zeit so viele Menschen so vieler unterschiedlicher Rassen, Sprachen, Religionen und Kulturen zusammen bringen kann, die überprüfbare und wiederholbare Wirkung von MMS. Allein im deutschsprachigen Raum gibt es mittlerweile mehr als 18 MMS-Bücher mit einer Gesamtauflage von über 100.000 Stück. Ich habe in meinen MMS-Seminaren und Workshops neben interessierten Laien regelmäßig Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker, Apotheker, Psychotherapeuten aber auch Richter, Anwälte, Kriminalkommissare und Pathologen sitzen, die meist von der überzeugenden Logik des Vorgetragenen beeindruckt sind. Das Phänomen Masseneinbildung kann also bei MMS gänzlich ausgeschlossen werden.

Kommen wir nochmals auf die Frage zurück, was MMS denn eigentlich ist. MMS bzw. dessen Wirkstoff Chlordioxid ist nicht pflanzlich, nicht Bio und nach Jim Humble auch nicht homöopathisch. Es passt eigentlich gar nicht in den aktuellen Trend hin zu sanften Heilmitteln und -methoden und wird dennoch von immer mehr Vertretern dieser Bereiche vollends akzeptiert. Chlordioxid (ClO2) ist eine einfache chemische Verbindung aus einem Chlor- und zwei Sauerstoffatomen und ist ein stark flüchtiges Gas, welches schwerer als Luft ist. Deshalb wird es in der Regel erst kurz vor der Anwendung aus dem Mineral Natrium**chlorit** (nicht zu verwechseln mit Natrium**chlorid** = Kochsalz) mit Hilfe einer

Aktivatorsäure erzeugt. Bei Raumtemperatur ist es ein bernsteinfarbenes Gas mit stechendem, chlorähnlichem Geruch ähnlich wie im Hallenbad. **Aber im Gegensatz zu reinem Chlor, ist Chlordioxid ungiftig!** Dies ist ganz wichtig, da unlautere Kritiker es gerne vorsätzlich mit dem reinen, giftigen Chlor bzw. mit Chlorbleiche verwechseln! Chlordioxid zerfällt nach kurzer Zeit, aber spätestens bei seiner Anwendung, wieder in die Bestandteile Wasser, Sauerstoff und harmloses Kochsalz. Chlordioxid ist bereits seit 1811 bekannt, hinsichtlich seiner breitbandigen Wirkung und Unbedenklichkeit bestens erforscht und wird weltweit unter anderem als chlorfreies Bleichmittel in der Zellstoffindustrie und zur Desinfektion von Nahrungsmitteln sowie zur Trinkwasserentkeimung verwendet. Jim Humble hat also nichts Neues erfunden, sondern etwas Bekanntes nur anders verwendet. Somit musste er weder beweisen, dass es wirkt, noch dass es unbedenklich ist!

Trinkwasserentkeimungsprodukte auf Basis von Chlordioxid werden legal für die Industrie und den privaten Bedarf angeboten. Diese hier beschriebenen gesundheitlichen Anwendungen, also das zweckentfremdete Verwenden von handelsüblichen Produkten zur Trinkwasserentkeimung werden immer von jedem in Eigenverantwortung durchgeführt. Jegliche Versuche seitens der übereifrigen Kritiker MMS/Chlordioxid als nicht zugelassenes Arzneimittel zu verbieten, scheiterten bereits mehrfach auf gerichtlicher Ebene, da es eben auch viele vollkommen legale Anwendungsbereiche für Chlordioxidprodukte gibt. Dennoch versuchen Behörden in Verbindung mit Hetzkampagnen in den Medien immer wieder und nach Ansicht einiger Fachanwälte zum Teil vollkommen rechtswidrig Anbieter zu stoppen, zu behindern bzw. einzuschüchtern. Hier sollen öffentlich zugängliche und überprüfbare Fakten Dir helfen Deine eigene Meinung zu diesem Thema zu bilden.

1.3 Wie wirkt MMS?

Chlordioxid gelangt, oral oder durch die Haut aufgenommen, durch das Blutplasma und die roten Blutkörperchen überall dort in den Körper, wo auch das Blut hinkommt. MMS bzw. dessen eigentlicher Wirkstoff Chlordioxid ist ein Oxidator, d.h. es nimmt seinen Reaktionspartnern Elektronen weg und zerstört somit deren biochemische Struktur. Bakterien, Pilze, Milben, Sporen, Prionen (BSE) und kleine Parasiten werden somit sicher abgetötet. Bei Viren scheint es deren Vermehrung durch eine Eiweißblockade zu stoppen. Interessant ist das Chlordioxid (Wirksamkeit: 99,9999%) ca. tausendmal gründlicher entkeimt als z.B. der bekannte Haushaltsreiniger Sagrotan (Wirksamkeit 99,9%). Diese extrem hohe Reinigungskraft scheint auch mit damit zu tun zu haben, das ein Chlordioxid Molekül in der Lage ist einem Reaktionspartner (Keim) gleich fünf Elektronen wegzunehmen.

Wenn MMS alle Bakterien abtötet, dann muss es ja auch meine guten Darmbakterien angreifen. Dies ist der häufigste Einwand gegen eine orale Einnahme von MMS. Die verdichteten Erfahrungsberichte zeigen jedoch, dass MMS selbst bei längerer Dauereinnahme der guten Darmflora nicht schadet. Wir haben dafür keine wissenschaftlich gesicherten Erklärungen, aber einleuchtende und logische Erklärungsmodelle. Chlordioxid ist ein Oxidator. Wasserstoffperoxid und Ozon sind sehr starke Oxidatoren und können sowohl Körperzellen als auch gute Bakterien zerstören. Der nächste schwächere Oxidator ist Sauerstoff. Unsere Körperzellen und unsere guten Darmbakterien (Redoxpotential 1,45 Volt) sind in der Lage gegenüber dem starken Oxidator Sauerstoff ihre Elektronen festzuhalten. Diese Kraft Elektronen festzuhalten, nennt man auch Redoxpotential. Sonst würde jeder Atemzug von uns viele tausend Zellen

in unserem Körper abtöten. Chlordioxid ist ein viel schwächerer Oxidator. Wenn die Zellen also ihre Elektronen gegenüber einem starken Oxidator erfolgreich verteidigen können, dann können Sie es gegenüber dem schwächeren Chlordioxid (Redoxpotential 0,95 Volt) erst recht. Interessanterweise haben die meisten pathogenen Keime (krankmachende Keime sind übrigens oft anaerob und nutzen meist kein Sauerstoff) ein niedrigeres Redoxpotential als Chlordioxid und werden deshalb vom MMS zuerst angegriffen. In den MMS Anwendungsprotokollen werden in der Regel nur Konzentrationen empfohlen, bei denen die gute Darmflora erhalten bleibt.
Fazit: Chlordioxid greift weder Körperzellen noch die „guten“ Bakterien an!

Zitat aus der Seegarten Klinik Schweiz, die MMS / Chlordioxid in Form des patentierten Dioxychlor seit Jahren erfolgreich einsetzt:

„Dioxychlor erzeugt beim Berühren von Viren, Bakterien und Pilzen atomaren Sauerstoff (O1), durch welchen die Schutzmembranen der meisten Mikroorganismen aufgebrochen werden (z. B. beim Polio-Virus schon bei der Konzentration unter 1 ppm = 1 Chlordioxidmolekül unter 1 Million Wassermolekülen!). Durch die Wirkung des Dioxychlor werden auch die freigesetzten Ribo- und Desoxiribonukleinsäuren zerstört, im speziellen ihre Guanin-Nukleidbasen. Damit wird die Bildung neuer Mikroorganismen-Generationen zuverlässig verhindert.“

Auch Schwermetalle und andere Umweltgifte kann MMS durch Oxidation eliminieren bzw. durch Salzbildung wasserlöslich und damit über den Urin ausscheidbar machen. Es hat also eine entkeimende, entgiftende und Schwermetall ausleitende Wirkung. Darüber hinaus scheint es durch die Aktivierung der Mitochondrien auch auf elektrischer Ebene den Gesamtumsatz des Körpers deutlich anzuheben. Alle Körperprozesse werden energetisiert und beschleunigt. Durch die Elimination von vielen Entzündungsherden und Neutralisation der uns benebelnden Ausscheidungsprodukte dieser Keime führt es zu einer angenehmen Klarheit und Wachheit auf geistig-seelischer Ebene und erlaubt somit evtl. lange angestaute Themen in diesen Bereichen abzuarbeiten.

Bei vielen Krebsarten werden die Zucker verbrennenden Kraftwerke der Zellen, die Mitochondrien, abgeschaltet. Der Zucker wird dann nur noch die alkoholische Gärung genutzt. Es kommt dabei auch zu einer starken lokalen Vergiftung mit Zelltoxinen. Ähnlich wie bei kanadischen Forschungen an Dichloracetat (DCA), einem chemischen Verwandten von Chlordioxid, kann auch Chlordioxid, insbesondere hier die Funktion der Mitochondrien stimulieren und wieder herstellen. Die Tumorzellen hingegen verübten danach Selbstmord, den programmierten Zelltod (Apoptose). Im Gegensatz zu DCA verursacht aber Chlordioxid keine Nebenwirkungen wie gefühllose Beine durch aktive Hydrogene.

Die fünf Wirkungen von MMS/Chlordioxid:

1. Abtöten von krankmachenden Keimen aller Art durch Oxidation
2. Eliminierung und Ausleitung von Schwermetallen (Salzbildung) und Umwelttoxinen
3. Steigerung des elektrischen Gesamtumsatzes des Körper (mehr Energie!)
4. Programmierter Zelltod von Krebszellen (Apoptose) durch Mitochondrien Aktivierung und zusätzlichem Sauerstoff in der Zelle
5. Fördert das Erwachen der Spiritualität (ja ganz recht, dazu an anderer Stelle mehr)

Fazit: MMS wirkt also viel gezielter und breitbandiger als z.B. Antibiotika und hat noch einen riesigen Vorteil: MMS tötet auch jegliche genetisch mutierten Keime ab.

Antibiotikaresistenzen, wie die aktuelle lebensbedrohliche Verbreitung von MRSA-Keimen im Krankenhaus (oder z.B. auf Tiefkühlhühnern), verlieren somit ihren Schrecken.

Fakten:
- Buch "Heilung ist möglich" Dr. Andreas Kalcker Link
- Krebsarzt Dr. Helmut Ehleiter Link Archiv
- Seegarten Klinik Schweiz Link Archiv
- Biologisches Tumorzentrum Allgäu Link Archiv
- Studie Dioxychlor Archiv
- US Army: Chlordioxid gegen Ebola Link Archiv
- Firma Chlordisys Link Archiv

1.4 Risiken und Nebenwirkungen

Bei oraler Einnahme scheint das Chlordioxid nicht mehr als max. 2 Stunden im Körper zu wirken. **Danach zersetzt es sich in Sauerstoff, Wasser und Kochsalz**, alles natürliche Bestandteile des Blutes. Es bleiben also überhaupt keine Restbestandteile wie z.B. bei Medikamenten übrig, die vom Körper abgebaut oder entsorgt werden müssen. Die Hauptnebenwirkungen können bei Überdosierung Übelkeit bis Erbrechen und Durchfall sein. Dies ist häufig nur von kurzer Dauer. Beides scheint nicht auf eine Unverträglichkeit des eigentlichen Wirkstoffes, sondern einfach auf dessen zu gründlicher Wirkung zurückzuführen zu sein. Große Mengen Restmüll von abgetöteten Bakterien und Pilze schwimmen dann im Blut und müssen entsorgt werden. Dies löst einen Vergiftungsalarm im Körper aus und der Körper startet sein Notprogramm, indem er oben und unten alles heraus lässt. Bei MMS handelt es sich nur um teilaktiviertes Natriumchlorit, dass im Magen je nach Säureverhältnissen noch Stunden lang nach aktivieren und somit weiteres Chlordioxid erzeugen kann. Dies gilt nicht für gebrauchsfertiges CDS oder aktiviertes CDSplus.

Nach Dr. Andreas Kalcker sind die wenigen in der Literatur bekannten Todesfälle im Zusammenhang mit Chlordioxid nur auf das Einatmen einer großen Menge Chlordioxidgases (z.B. Defekt an einer technischen Anlage) zurückzuführen, kein einziger Todesfall ist auf die orale Einnahme einer wässrigen Chlordioxidlösung zurückzuführen.

Fakten:
- Buch „Das MMS-Handbuch“ Dr. med. Antje Oswald Link
- Buch „MMS klinisch getestet-Buch“ Link

1.4.1 Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung BfR

Der Vollständigkeit und Fairness halber muss auch erwähnt werden, dass es eine Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung vom 2.7.2012 zu MMS gibt.

Stellungnahme Nr. 025/2012 des BfR vom 2. Juli 2012 (Auszug)
„Miracle Mineral Supplement“ („MMS“) wird als Lösung in zwei kleinen Flaschen im Internet zum Verkauf angeboten. Nach Meldungen aus dem Ausland kann dieses Produkt die Gesundheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern beeinträchtigen. Berichtet wurde von gastrointestinalen Störungen wie Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, teilweise mit Blutdruckstörungen und erheblichen Flüssigkeitsverlusten. Direkter

Kontakt der unverdünnten oder falsch gemischten gebrauchsfertigen Lösung kann zu Haut- und Schleimhautreizungen bis hin zu Verätzungen führen. Inzwischen sind auch in Deutschland Einzelfälle von unerwünschten Wirkungen nach dem Verzehr von „MMS“ bekannt geworden. Ein Teil der Angebote enthält den Hinweis, dass dieses Mittel zur Desinfektion von Wasser dienen kann. Auf einigen Webseiten weisen Befürworter der Verwendung von „MMS“ auf die Möglichkeit einer oralen Einnahme des Produkts hin. Das BfR rät von der Einnahme und der Verwendung von „Miracle Mineral Supplement“ („MMS“) dringend ab….“

Liest man diese Warnung detailliert durch, so stellt man folgendes fest: Obwohl mittlerweile ca. eine halbe bis eine Million Menschen in Deutschland MMS kennen und seit Jahren nutzen, hielt dieses Amt bisher eigene Untersuchungen für nicht notwendig. Man zitiert lediglich Warnungen aus dem Ausland. Eigentlich zitieren alle Länder nur die Warnung der amerikanischen FDA (Federal Drug Administration), die z.B. bis heute überhaupt kein Problem in der Zulassung vom schwer gesundheitsschädlichen Aspartam sieht. So hoch kann die Bedrohungslage dann also doch nicht sein, wenn keine eigenen Untersuchungen angestellt werden. In dieser Warnung sind:

- keine Todesfälle
- keine lebensbedrohliche Situationen
- keine bleibenden Schäden

nach der Einnahme von MMS aufgeführt. Was bleibt sind also vorübergehende Befindlichkeitsstörungen. Diese sind Übelkeit bis Erbrechen und Durchfall, wie sie bisher auch in jedem MMS-Buch erwähnt wurden. Demgegenüber stehen Tausende von Erfolgsberichten selbst bei als unheilbar geltenden Krankheiten. Das heißt hier muss jeder in Eigenverantwortung für sich die Argumente abwägen.

Kurzum die obige Warnung des Bundesamtes ist eigentlich der beste Beipackzettel für MMS/CDS/Chlordioxid. Die Firma Bayer würde sich solch einen harmlosen Beipackzettel für ihren Kassenschlager „Aspirin“ gerne wünschen. Leider stehen da so hässliche Dinge wie bleibende Blutbildveränderungen und Magenblutungen. Dr. Friedrich Hagenmüller von der Hamburger Asklepios-Klinik schätzt die Zahl der Todesopfer durch die Aspirin-Nebenwirkung „Magenbluten“ allein in der Bundesrepublik auf 1.000 bis 5.000 Menschen, die Dunkelziffer sei womöglich viel höher. Da er zudem den Nutzen des „Tausendsassas“ bei der Schmerzbehandlung anzweifelt, setzt er sich für eine Handelsbeschränkung ein. Mit 16.500 Todesfällen gehörte das Präparat laut Phillip Mimkes (Die Aspirin-Lüge) im Jahre 2000 zu den 15 häufigsten Todesursachen in Amerika.

Über welches Gefährdungspotential bei MMS / Chlordioxid reden wir hier also?

Fakten:
- Buch "Heilung ist möglich" Dr. Andreas Kalcker Link
- Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung BfR Link Archiv
- Hamburger Klinik: Warnung vor Aspirin Link Archiv
- Studie Phillip Mimkes Link Archiv

1.5 Wechselwirkungen und Gegenanzeigen

Wer eine äußerst seltene Chlorallergie hat, sollte MMS nicht oder nur mit großer Vorsicht verwenden. Außerdem hat MMS eine leicht blutverdünnende Wirkung. Dies müssen Marcumar-Patienten insbesondere vor einer OP berücksichtigen. MMS und Vitamin C, ein Antioxidans, heben sich in ihrer Wirkung gegenseitig auf. Hat man zu viel MMS genommen, kann man die unangenehmen Nebenwirkungen also mit der Einnahme von Vitamin C oder entsprechenden Säften verringern. Theoretisch wären Reaktionen mit Nahrung im Magen und Medikamenten denkbar, aber bisher wurden trotz jahrelanger weltweiter MMS-Anwendungen praktisch keine konkreten Wechselwirkungen bekannt.

Nach Dr. Andreas Kalcker sollten dennoch Personen, mit folgenden Merkmalen, MMS, MMS2 oder CDS nicht anwenden oder aber die Behandlung mit großer Vorsicht angehen:

- bei längerfristiger Medikation
- bekannter Chlor-Allergie
- bei Leberfunktionsstörungen
- Bluter
- Behandlung mit Gerinnungshemmern
- Traumatisches Erlebnis mit Gasvergiftungen

Am besten gefällt mir die Empfehlung von Dr. Klinghardt (www.ink.ag) morgens bis ca. 18:00 Uhr die MMS-Einnahmen durchzuführen und mit 3-4 Stunden Abstand also nach ca. 21-22:00 Uhr die notwendigen Medikamente bzw. Nahrungsergänzungsmittel (NEM) einzunehmen. Konkrete Wechselwirkungen mit anderen pharmazeutischen Medikamenten sind bisher nicht bekannt. Im Zweifelsfalle sollte auch hier ein zeitlicher Abstand von 2-4 Stunden gewählt werden.

Gegenmittel bei Überdosierung und starken Nebenwirkungen:
Man kann einen TL Natron (auch Natriumhydrogencarbonat, Natriumbikarbonat, Kaisernatron oder Bullrich-Salz genannt) in einem Glas Wasser auflösen und einnehmen oder z.B. einen Apfel essen. Alternativ ist eben auch die Einnahme von Vitamin C möglich.

Fakten:
- Buch „Das MMS-Handbuch" Dr. med. Antje Oswald Link
- Buch „MMS klinisch getestet-Buch" Link

1.6 Marktübersicht Chlordioxidprodukte

1.6.1 Erste Entwicklungsstufe: Klassisches MMS

Chlordioxidprodukte sind unter bestimmten Randbedingungen gesetzlich zur Trinkwasserentkeimung zugelassen und legal im Handel erhältlich. Chlordioxid ist ein Gas, das schwerer ist als Luft und schnell entweicht. Deshalb ist es nicht lange lagerbar und wird häufig erst kurz vor der Anwendung durch eine chemische Reaktion erzeugt. Dazu benötigt man eine Natriumchlorit-Lösung $NaClO_2$ und eine aktivierende Säure. Jim Humble nahm dazu zunächst Zitronensaft. Danach empfahl er erst 10-prozentige und später die 50-prozentige Zitronensäure mit unterschiedlichen Mischungsverhältnissen.

Andere Anbieter boten MMS auch mit Weinsäure und Milchsäure als Aktivatoren an. Eine solche Empfehlung ist von der Jim Humble Gruppe aber bisher niemals heraus gegangen und wird deshalb auch hier nicht unterstützt! Nach langem Probieren und den positiven Erfahrungen von Kerri Rivera über die viel bessere Verträglichkeit bei den besonders sensiblen autistischen Kindern gibt es nun eine neue aktuelle Empfehlung. Hier wird nur noch eine 4-5%ige Salzsäure als Aktivator empfohlen, da diese als einzige anorganische Säure (ohne Kohlenstoff-Restmolekül) gesetzlich für die Trinkwasseraufbereitung zugelassen ist.

Seit Februar 2013 empfiehlt Jim Humble nur noch folgende MMS-Rezeptur:

> **25%ige Natriumchlorit-Lösung (NaClO2) und**
> **4-5-%ige Salzsäure (HCl) als Aktivator**
> **das Mischungsverhältnis beträgt dabei immer 1:1**
> **die Aktivierungszeit beträgt immer 45 Sekunden**

Keine Sorge, Du musst jetzt Dein vorhandenes MMS-Set nicht entsorgen. Chlordioxid ist Chlordioxid und es wirkt. Aber Du solltest bei künftigen Beschaffungen darauf achten, dass wir alle nur noch die gleiche Rezeptur verwenden. So haben wir wiederholbare Anwendungsprotokolle und gleiche Chlordioxidkonzentrationen und die vielen Fallunterscheidungen und Rückfragen der Anwender, wie macht man es bei diesem Set und wie bei jenem, können endlich entfallen.

Aktivierung und Dosierung
Dosierungen für MMS werden in allen Büchern und Anwendungsprotokollen in der Anzahl „aktivierte Tropfen“ angegeben, dabei **besteht ein „aktivierter Tropfen“ eigentlich aus zwei Tropfen, einem Tropfen Natriumchlorit und einem Tropfen Aktivatorsäure**.

Standardaktivierung von MMS:



1. Nimm ein trockenes und sauberes Glas (Keramik ja, aber kein Metall)
2. Tropfe z.B. 3 Tropfen Natriumchlorit-Lösung (25%ige NaClO2) in das Glas
3. Tropfe die gleiche Anzahl des Aktivators Salzsäure (4-5-%ige HCl) in das Glas
4. Halte das Glas schräg, so dass sich die Tropfen treffen und miteinander reagieren
5. Warte ca. 45 Sekunden bis die Mischung gelb-braun wird und nach Hallenbad riecht
6. Fülle nun das Glas mit der gewünschten Menge Wasser (ca. 150-250ml) auf
7. Verwende diese Lösung umgehend, denn das Gas Chlordioxid will entweichen

Warnung: Bitte gehe mit Deiner Nase nicht so nahe an das Glas und versuche das Einatmen der freiwerdenden Gase zu vermeiden.

Ist schon vorher Wasser im Glas, kommt es zu keiner chemischen Reaktion. Es spielt keine Rolle welche der beiden Komponenten Du zuerst eintröpfelst. Welche Menge Wasser Du verwendest, ist Dir überlassen. Magst Du es stark verdünnt, dann musst Du mehr Flüssigkeit trinken. Kannst Du nicht soviel Flüssigkeit trinken, dann ist der Geschmack stärker. Wichtig ist, dass die eingenommene Menge Chlordioxid trotzdem immer die gleiche ist.

Hintergründe

Reines Chlor
Bei dieser Reaktion entsteht nicht nur Chlordioxid, sondern auch immer ein kleines bisschen reines Chlor. Reines Chlor wiederum ist sehr reaktionsfreudig und es können geringste Mengen giftiger Chlorate entstehen. Diese „Mikrovergiftung“ könnte für empfindliche Menschen ein Grund für eine früher einsetzende Übelkeit sein.

Stark sauer
Entgegen bisherigen Ausführungen in den einschlägigen MMS-Büchern wird die aktivierende Säure bei der Herstellung des Chlordioxids nicht verbraucht. Es bleibt also keine „Restsäure“, sondern der volle Säuregehalt erhalten, d.h. die hergestellte Lösung ist sehr sauer im pH-Wert (2,5-3). Chronisch kranke Menschen sind häufig stark übersäuert und vertragen unter anderem aus diesem Grunde das klassische MMS weniger gut. Hier sind die folgenden Weiterentwicklungen wie CDS und CDSplus sehr hilfreich.

1.6.2 Zweite Entwicklungsstufe: Gebrauchsfertige CDS-Lösungen

Bei der Behandlung von Nutztieren stieß Dr. Andreas Kalcker an die Grenzen von MMS. Wiederkäuern wie Kühen kann man aufgrund der biochemischen Randbedingungen in ihren Mägen kein klassisches MMS in größeren Mengen oral geben. Die bakterielle Verdauung könnte unter Umständen vollkommen zum Erliegen kommen und damit zum Tod des Tieres führen. Spritzen konnte man das klassische aktivierte MMS wegen seinem sehr niedrigen pH-Wert (2,5-3) bisher auch nicht. Deswegen stellte er in einem Destillationsverfahren eine pH-neutrale Chlordioxidlösung (pH-Wert 5,5-7 bei 3.000 ppm) für die intramuskuläre Gabe her. Diese nannte er CDS (**C**hlorine **D**ioxide **S**olution). Bei dem Destillationsverfahren wird klassisches MMS ohne anschließende Zugabe von Wasser aktiviert. Das entstandene Gas wird dann in ein zweites Gefäß mit kaltem Wasser eingeleitet bis dieses gelb wird.

Warnung: Laien sollten die in YouTube angegebenen Herstellerverfahren für CDS nicht anwenden. Einerseits kann ein Laie schwer die tatsächliche Chlordioxidkonzentration einstellen. Andererseits kann es bei falscher Materialauswahl oder zu hoher Konzentration auch durchaus zu einer explosiven Gaskonzentration kommen. Atmet man allzu große Mengen vom Chlordioxidgas ein, kann man eine lebensbedrohliche Blausucht bekommen. **Fazit:** Diese Eigenproduktion von CDS sollte man lieber technisch Versierten überlassen!

Gebrauchsfertige CDS-Lösungen werden in nur einer Flasche mit gelblichem Inhalt geliefert. Eine Aktivierung ist hier nicht mehr notwendig.

Die empfohlene Standardkonzentration für CDS beträgt 3.000 ppm oder 0,3%ige Lösung. Aus gesetzlichen Gründen der Produktdeklaration bleiben die meisten Anbieter knapp darunter (also z.B. 0,29%).

Vorteile von CDS:

- pH-neutral
- weniger Geruch
- weniger Geschmack
- viel besser verträglich
- kann deutlich höher dosiert werden
- geringere Nebenwirkungen

Demgegenüber stehen aber auch einige Nachteile. Viele Einflüsse wie Temperatur, Druck und Zeit beeinflussen den Destillationsprozess. Die Chlordioxidkonzentration ist dabei mit Teststreifen nur durch Verdünnen und in einem sehr engen Bereich messbar. Andere Messverfahren erfordern ein teures Laborequipment. Dies ist ein Grund für die stark schwankenden Chlordioxidkonzentrationen (von 800 bis 5.000 ppm) zwischen den einzelnen Anbietern und Produkten.

Außerdem muss die frisch abgefüllte Flasche beim Anbieter schon kühl gelagert werden, damit das Entweichen des Gases Chlordioxid zumindest gebremst wird. Die Kühlkette muss theoretisch auch im Sommer beim Versand aufrechterhalten werden. Dies geschieht aus praktischen Gründen jedoch selten. Wenn dann der Anwender die Flasche gleich nach Erhalt öffnet, ohne sie vorher für mindestens 6 Stunden in den Kühlschrank gelegt zu haben, entweicht wieder ein großer Anteil des Chlordioxids. Außerdem ist unabhängig davon, ob man die Flasche benutzt, die Haltbarkeit auf 3 bis 4 Monate im Kühlschrank begrenzt und lässt sich auch nicht anders verlängern. Es lohnt also beim gebrauchsfertigen CDS häufig nicht mehrere Flaschen auf Vorrat oder als Krisenvorsorge zu kaufen.

Die Konzentration des Wirkstoffes nimmt also schon gleich nach dem Herstellprozess, beim Lagern, beim Ausliefern und beim Kunden stetig ab.

Fazit: Für ein weltweit immer gleiches und wiederholbares CDS-Anwendungsprotokoll ist damit die immer gleiche Dosierung mit der gleichen Chlordioxidkonzentration mit dem gebrauchsfertigen und gut verträglichen CDS leider schwer möglich.

Hintergründe

Schwankende und abnehmende Konzentration
Dies alles führt leider häufig dazu, dass die Anwender beim gebrauchsfertigen CDS stets mit einer unbekannten und stets abnehmenden Chlordioxidkonzentration arbeiten und es damit zwangsläufig zu unterschiedlichen Dosierungen und Ergebnissen kommen kann.

Reines Chlor
Da die meisten gebrauchsfertigen CDS-Lösungen nach dem Destillationsverfahren aus aktiviertem klassischen MMS gewonnen werden, besteht auch hier die gleiche geringe Verunreinigung mit freiem Chlor. Bei der Destillation geht nicht nur das gewünschte Chlordioxidgas in die Lösung, sondern auch in geringen Mengen reines Chlor. Es gelten dieselben möglichen Nachteile für besonders empfindliche Menschen wie beim MMS.

Nicht stabilisiert
Nach einer Untersuchung der Uni Marburg ist CDS, welches durch Destillation hergestellt wurde, nicht stabilisiert und zerfällt recht schnell (auch im Kühlschrank).

Dosierung von gebrauchsfertigem CDS
Bei der Dosierung von CDS wurden am Anfang viele Fehler gemacht. Dr. Andreas Kalcker weiß aus Experimenten mit Schweinemägen an mehreren Universitäten in Spanien, dass nach Einnahme von MMS durch die Magensäure nochmals bis zur 7-fachen Menge Chlordioxid nachgebildet werden kann. Aus diesem Grunde waren die ersten Umrechnungsfaktoren MMS zu CDS mit 1:4 oder 1:7 auf Tropfenbasis viel zu schwach. Die Angabe eines wissenschaftlich korrekten Umrechnungsfaktors ist auch nicht möglich, da es sich um einen dynamischen Prozess handelt, auf den viele Parameter wie Temperatur, Dichte usw. einwirken.

Dr. Andreas Kalcker empfiehlt CDS nur in Millilitern zu dosieren und NICHT mit einer Tropfenzahl. Zur weltweit einheitlichen Dosierung wird eine Dosierpipette mit ml-Beschriftung (Kunststoffspritze ohne Kanüle) empfohlen.

Der grobe Umrechnungsfaktor MMS zu CDS lautet:

3 aktivierte Tropfen MMS entsprechen ca. 1ml CDS
(für CDS mit ca. 0,3% Chlordioxidlösung, also 3.000ppm)

1.6.3 Nicht mehr empfohlene Verfahren

Im Folgenden werden kurz einige weitere Verfahren zur Herstellung von CDS-Lösungen kurz dargestellt, die aber aufgrund ihrer Komplexität, Fehleranfälligkeit und neuerer und besserer Lösungen nicht weiter für die breite Masse der Anwender empfohlen werden.

Bei der klassischen Aktivierung von MMS kommt es immer zu einem Säureüberschuss. Schon sehr früh hatte man deshalb Versuche unternommen diesen z.B. durch die anschließende Zugabe einer Messerspitze **Natron** (auch Natriumhydrogenkarbonat, Kaiser-Natron, Bullrich-Salz oder Baking Soda genannt) diese zu neutralisieren. Dabei schäumt es kurz auf. Mittlerweile ist man in der Jim Humble Gruppe weltweit wieder davon abgegangen, da dies die Wirksamkeit des Chlordioxids zu beeinträchtigen scheint. Nun benutzt man Natron eher bei Überdosierungen von MMS als Gegenmittel. Außerdem gibt es mittlerweile bessere Methoden und Mittel eine pH-neutrale Lösung zu bekommen.

Bei der sogenannten **Gefeu-Methode** wird das Natriumchlorit mit einer je nach Aktivator gesondert zu berechnende Menge Säure vollständig aktiviert um eine möglichst hohe Ausbeute des Chlordioxidgases zu erreichen. Die Lösung ist aber nicht pH-neutral und wirklich eingeleuchtet haben mir die Vorteile auch nicht. Da ein MMS-Set sowieso recht günstig zu erwerben ist und in der Regel für eine Familie über 2 Jahre hält, können die beabsichtigten Kosteneinsparungen nur minimal ausfallen. Das vollständig aktiviertes MMS in einer immer noch pH-sauren Umgebung besser wirkt oder besser verträglich ist, darüber liegen nicht genug eindeutige Erfahrungen vor. Außerdem trägt evtl. gerade die von Dr. Andreas Kalcker gefundene Nachaktivierung von MMS im Magen zu dessen besserer Wirkung (Retard) bei. Außerdem wird die Gefeu-Methode auch mit Weinsäure und anderen Säuren als Aktivator empfohlen, die Jim Humble zu keinem Zeitpunkt erwähnt oder empfohlen hat. Organische Aktivatoren sind auch in der gesetzlich sehr genau geregelten Trinkwasserentkeimung explizit ausgeschlossen, da dann in der Lösung ein Restmolekül überbleibt und das ganze auch schneller rückverkeimt. Es gibt auch Heilpraktiker, die insbesondere vor dem Einsatz der Weinsäure ausdrücklich warnen. Auch werden völlig andere Konzentrationen und Einnahmedosierungen empfohlen als in den MMS-/CDS-1000 Protokollen von Jim Humble. Ich frage mich, wo man da die große Erfahrungsbasis gesammelt hat, bevor man solche Empfehlungen öffentlich ausspricht. Die vielen Verständnisfragen, die auch immer wieder in den Foren oder in meinen Seminaren aufkommen, bestärken mich diese Methode nicht für die breite Masse weiter zu empfehlen. Dieser sich selbstständig entwickelte Nebenarm distanziert sich einerseits von Jim Humble verbucht aber auf der anderen Seite die Erfolge bei den gleichen Krankheiten auf das Konto der eigenen Methode. Die Gefeu-Methode ist außerdem meines Wissens nach außerhalb Deutschlands in der weltweiten MMS-Gemeinde vollkommen unbekannt.

CDH war der Versuch der MMS-Gruppe die durch Destillation gewonnene CDS-Lösung länger haltbar zu machen. Dazu wurde in das CDS nach Messen mit Teststreifen immer wieder Natriumchlorit nachgeträufelt. Dies ist etwas für Profis und mir für die breite Masse zu kompliziert und führt auch nur wieder zu einer nicht pH-neutralen Lösung.

CDI (Chlorine Dioxide Injections) ist für die intramuskuläre oder intravenöse Injektion einer Chlordioxidlösung gedacht. Dr. Andreas Kalcker bringt das Chlordioxidgas in verdünntes Meerwasser ein. Somit ist es pH-neutral und hat auch gleich den richtigen Salzgehalt wie das Blut. Außerdem scheint kalt und feinst gefiltertes Meerwasser eine sehr belebende und Heilprozesse beschleunigende Wirkung zu haben, wie auf dem Spirit of Health

Kongress 2014 von Francisco Coll, Manager von Laboratories Quinton International Alicante, vorgetragen wurde.

ACHTUNG: Infusionen mit Chlordioxidlösungen sind Ärzten, Heilpraktikern und anderweitig geschultem medizinischen Personal vorbehalten. Sie sollten immer unter Aufsicht erfolgen!

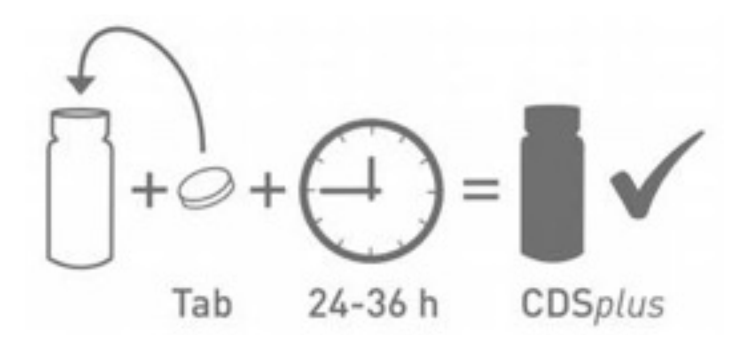
Nachtrag: MMS-Gold
Sehr häufig bekommen wir die Fragen, wie man MMS-Gold anwendet. Hierzu muss man wissen, dass MMS-Gold kein Biozid ist und auch nicht auf Basis des Wirkstoffes Chlordioxid wirkt und auch sonst nichts mit den MMS-Anwendungen nach Jim Humble zu tun. Gleich wohl ist es ein sehr effizientes Mittel auf körperlicher und feinstofflicher Ebene. MMS-Gold ist ein Markenzeichen des Jim Humble Verlages von Leo Koehof und ist eine interessante Multimineralösung aus ionisierten Mineralien. Diese haben die interessante Eigenschaft nahezu alle Verunreinigungen und Begleitstoffe im Wasser zu binden. Selbst in klarem Leitungswasser eingetröpfelt, fallen nach 10-15 Minuten dunkele Verbindungen auf dem Glasboden. Die Idee ist hier wie im Glas Wasser auch das Zwischenzellwasser in Mensch und Tier zu reinigen. Ich habe immer wieder Seminarteilnehmer, die überzeugt von MMS Gold als Nahrungsergänzungsmittel sind.

Fakten:
- Bezugsquelle MMS-Gold Link

1.6.4 Dritte Entwicklungsstufe: CDSplus - haltbares und stabiles CDS

Die dritte und neuste Entwicklungsstufe, hier nur „**CDSplus**“ genannt, verbindet die Vorteile des klassischen MMS mit der besseren Verträglichkeit von CDS. Hier bekommt man auch nur eine Flasche mit einer Flüssigkomponente und eine separate genau abgestimmte Aktivierungstablette mitgeliefert. Aufgrund der geringen Konzentration ist diese Flüssigkomponente nicht gefährlich und auch nicht ätzend (wie z.B. beim MMS). Im nicht aktivierten Zustand kann dieses Produkt genau wie das klassische MMS jahrelang ungekühlt aufbewahrt werden.

Aktivierung CDSplus:



Bei Bedarf wirft man die Aktivierungstablette aus dem Sachet in die Flüssigkomponente, verschließt und schüttelt die Flasche kurz und wartet die vorgegebene Aktivierungszeit ab. Bei Raumtemperatur und höher sind dies ca. 24 Stunden, bei niedrigeren Temperaturen bis zu 36 Stunden. Somit wird der gesamte Flascheninhalt auf einmal und vollständig aktiviert. Auch der Aktivierungsprozess selbst ist sehr sicher, da es weder zu einer spontanen, heftigen chemischen Reaktion noch zu Gas- und Druckbildung kommt. **Nach der Aktivierung hat man ganz normales aber frisches, stabilisiertes CDS und mit einer standardisierten Konzentration**. Es ist sofort nach der Aktivierung pH-neutral, geruchs- und geschmacksarm und damit hervorragend verträglich. Genau wie das gebrauchsfertige CDS gehört es nach der Aktivierungszeit im Kühlschrank aufbewahrt (nach Herstellerangaben ca. 6-9 Monate haltbar) und wird auch genau so dosiert wie das bisherige gebrauchsfertige CDS.

Der große Vorteil neben der Haltbarkeit ist, dass man nach dem Aktivieren immer frisches CDS mit einer standardisierten Chlordioxidkonzentration erhält. Dadurch kann man nun weltweit endlich immer eine wiederholbare gleiche Dosierungen herstellen. Die Entwicklung des CDSplus ist patentrechtlich geschützt*, aber dennoch weltweit bei immer mehr Händlern erhältlich.

Dosierung von CDSplus
Da nach der Aktivierung CDSplus nahezu identisch ist mit gebrauchsfertigen CDS-Lösungen gelten alle folgenden Ausführungen und Dosieranleitungen von CDS auch für CDSplus.

Der grobe Umrechnungsfaktor MMS zu CDSplus lautet:

3 aktivierte Tropfen MMS entsprechen ca. 1ml CDSplus
(für CDS mit ca. 0,3% Chlordioxidlösung, also 3.000 ppm)

Zur weltweit einheitlichen Dosierung wird eine Dosierpipette mit ml-Beschriftung (Kunststoffspritze ohne Kanüle) empfohlen.

Hintergründe

Aktivierung
Beim CDSplus ist vor Gebrauch eine einmalige Aktivierung der gesamten Flasche notwendig.

Standardisierte Konzentration
Durch das einfache und sichere Aktivieren der Flasche erhält man bei Bedarf eine ganz frische Chlordioxidlösung. Durch die genaue Abstimmung von Flüssigkomponente und Aktivierungstablette beträgt die Chlordioxidkonzentration wie gewünscht immer sehr genau 0,3% bzw. 3.000 ppm. Erst durch diese von jeden Laien immer gleich herstellbare Konzentration ist eine Wiederholgenauigkeit wie bei den klassischen MMS-Anwendungsprotokollen gegeben.

Reines Chlor
Die Rezeptur und das Aktivierungsverfahren von CDSplus ist das einzige mir bekannte Verfahren, bei dem nachgewiesener Maßen kein freies Chlor unmittelbar nach der Aktivierung gemessen werden kann. Somit kann es auch nicht zu den möglichen „Mikrovergiftungen“ mit Chloraten kommen wie beim MMS und CDS. Diese Eigenschaft des CDSplus scheint bisher vollkommen unterschätzt worden zu sein, wie die ersten Erfahrungsberichte weiter hinten zeigen.

Stabilisiert
Das beim CDSplus verwendete und patentierte Puffersystem sorgt auch dafür, dass die hergestellte Chlordioxidlösung stabilisiert und damit in der Regel länger haltbar ist als die gebrauchsfertigen (durch Destillation hergestellten) CDS Lösungen. Dennoch ist die Lagerung im Kühlschrank vorzuziehen um die Haltbarkeit ggfs. auf 6 bis 9 Monate auszudehnen.

***rechtlicher Hinweis:**
CDSplus® ist eine eingetragene Marke der Fa. Atlantis Larimar International Trading Limited (www.power-cds.com).

1.6.5 Vergleich der Chlordioxidprodukte

Marktübersicht		1. Stufe		2. Stufe		3. Stufe
Chlordioxidprodukte		MMS		CDS		CDSplus
Aktivierung notwendig	−	Ja	+	Nein	−	Ja
Haltbarkeit vor Aktivierung	+	bis zu 5 Jahren	−	max. 6 Monate ab Herstellung (nicht ab Kaufdatum!)	+	bis zu 5 Jahren
Haltbarkeit nach Aktivierung	−	sofort verbauchen/ max. 24 Std. in Glasflasche	+	nur ca. 6 Monate ab Herstellung (nicht Kaufdatum!)	+	6 - 9 Monate
Lösung stabilisiert?	−	nein	−	nein	+	Ja
Gekühlt lagern	+	Nein	−	Ja, immer	+	Nein
Gefährdung durch aggressive Chemik.	−	Ja	+	Nein	+	Nein
Chlordioxid-konzentration	+	durch Tropfenzahl exakt wiederholbar	−	schwankt sehr stark nach Anbieter und Alter	+	immer exakt 0,29% nach der Aktivierung
pH-Wert nach Aktivierung	−	sehr sauer (2-3)	+	pH-neutral (6,5 - 7,0)	+	pH-neutral (6,5 - 7,0)
Geschmack	−	stark	+	mild	+	mild
Geruch	−	sehr stark	+	mild	+	mild
Chlorfrei* nach Aktivierung	−	nein	−	nein	+	Ja
Gefahr der Chloratbildung	−	Ja	−	Ja	+	Nein
Verträglichkeit	−	45-50%	+	80-100%	+	90-100%
Preis	+	2x100ml ca. 18-26€	−	100ml ca. 15-30€	−	100ml + Tab ca. 26-30€

Erläuterungen

*Chlorfrei: Entgegen der bisherigen Annahmen entsteht beim Aktivieren von klassischem MMS nicht nur der gewünschte Wirkstoff Chlordioxid, sondern immer auch geringe Mengen an reinem Chlor. Reines Chlor reagiert sehr aggressiv mit nahezu jedem Reaktionspartner und es besteht die Gefahr der Chloratbildung. Chlorate wie z.B. Unkraut-Ex können in diesen geringen Mengen neben dem heftigen Geruch und Geschmack auch ein Grund für eine schlechtere Verträglichkeit von MMS sein. Auch das durch Destillation (aus aktiviertem MMS) hergestellte CDS enthält somit geringe Mengen an freiem Chlor. Dieses freie Chlor kann man ganz gut binden, indem man immer bei jeder MMS bzw. CDS Dosis kurz vor der Einnahme mindestens 1 Tropfen DMSO hinzu gibt (siehe Kapitel über DMSO). Beim neuen CDSplus hingegen ist die Entstehung von reinem Chlor bei der Aktivierung durch das patentierte Verfahren sicher ausgeschlossen.

1.6.6 Wann nehme ich was?

Soll man bei all diesen Vorteilen also nur noch das CDSplus verwenden? Nein, ich benutze weiterhin MMS z.B. für Fuß- und Vollbäder (CDS/CDSplus wäre hier viel zu teuer) und überall wo man Wunden oder Räume und Gegenstände begasen und damit desinfizieren möchte. Das Erzeugen von großen Mengen an Chlordioxidgas funktioniert nämlich nur mit dem klassischen MMS. Für die orale Einnahme verwende ich dagegen überwiegend CDSplus. Aus den Seminaren weiß ich, dass 5 bis 6 von 10 Neueinsteigern eine MMS-Kur vorzeitig wegen Geruch, Geschmack und / oder Übelkeit abbrechen. Beim CDSplus hingegen bleiben in der Regel alle 10 bis zum Schluss dabei. Außerdem kann man bei akuten Erkrankungen mit CDSplus viel höher dosieren ohne die geringsten Nebenwirkungen (bisheriger Erfahrungsstand). Aufgrund der langen Haltbarkeit ohne Kühlung (vor der Aktivierung) und der wiederholbar gleichen Chlordioxidkonzentration wird sich wohl das praktischere CDSplus gegenüber den gebrauchsfertigen CDS-Produkten mittelfristig durchsetzen und damit hoffentlich auch der Preis sich nach unten entwickeln.

1.6.7 Erste Erfahrungsberichte mit CDSplus

Dr. Andreas Kalcker sieht die Vorteile von CDS unter anderem darin, dass man es viel höher dosieren kann, d.h. eine größere Menge von Chlordioxid pro Tag in den Körper einbringen kann, als mit dem klassischen MMS. Bei diesen Mengen würde beim MMS allein schon aufgrund der Übersäuerung Durchfall als Nebenwirkung auftreten können. Er berichtet in seinem Buch „CDS/MMS - Heilung ist möglich“ von einer Frau mit Brustkrebs im Endstadium, die durch hohe tägliche Dosen CDS innerhalb von 6 Monaten eine ansonsten extrem seltene Spontanheilung erreicht hatte. Die Eigenschaften von CDS sind dabei auf CDSplus übertragbar.

Kerri Rivera, Autoren des Buches „Autismus heilen“, ist begeistert über die Einfachheit der Herstellung von standardisiertem CDS mit dem tablettenaktivierten CDSplus. Die lange Haltbarkeit im nicht aktivierten Zustand kannte sie bisher nur vom klassischen MMS. Erst die wiederholbare exakte Herstellung einer 3.000 ppm Chlordioxidlösung ohne Chemiekenntnisse und ohne Meßstreifen macht eine weltweite standardisierte Anwendung möglich. Auch sie führt die tatsächlich deutlich bessere Verträglichkeit des CDSplus möglicherweise auf das komplette Fehlen von reinem Chlor zurück. Bisher war dies mit MMS und CDS durch Destillation nicht möglich. Für sie sind nun sogar Gesamtdosen von bis zu 50ml pro Tag CDS möglich.

Dr. Wassil Nowicky, Entwickler des aus dem Schöllkraut gewonnenen alternativen Krebsmittels **Ukrain**, berichtete von seinen Erfahrungen am eigenen Leib. Er sei überrascht gewesen, dass seine alten Warzen schon nach 3-4 Tagen oraler Einnahme und Einreiben mit CDSplus abgefallen seien. Bei seinem Ukrain hatte er festgestellt, dass je sauberer ein Körper ist, desto intensiver das Ukrain wirken könne (bis zum 500-fachen!). Leider ergebe sich nach der effizienten Erstgabe von Ukrain durch die entstehenden Zerfallsprodukte eine abnehmende Wirkung bei Folgegaben. Aus diesem Grunde hat er sein Ukrainprotokoll nun kombiniert mit der Gabe von CDSplus. Erst bekommt ein Patient 5 Tage Ukrain, dann 5 Tage 20ml/Tag CDSplus mit dem oralen CDS-1000 Protokoll. Dann bekommt der Patient 10 Tage Ukraine und weitere 10 Tage Ukrain mit hochdosiertem Vitamin C. Anschließend wird in der Behandlungspause von Ukrain 20 Tage das CDS-1000 Protokoll mit 20ml/Tag CDSplus genommen. Es wechseln sich dann 20 Tage

Ukraingabe mit 20 Tagen CDSplus Gabe ab. Anmerkung: Das Ukrain ist zur Zeit nur bei ihm in Wien und nur für medizinische Studienzwecke zu erhalten.

Dr. Dietrich Klinghardt, international anerkannter Alternativmediziner mit Kliniken in den USA und Deutschland, hat die hohe Reinheit (100% chlorfrei direkt nach der Aktivierung) von CDSplus überrascht. Die Herxheimer Reaktion erkläre nur einige Fälle von Unwohlsein nach der Einnahme von Chlordioxidlösungen. Die Anteile von reinem Chlor in dem aktivierten MMS und destillierten CDS und die damit verbundene mögliche Chloratbildung, könnte da viel eher eine belastbare Erklärung sein. Mit diesem reinen Produkt seien nun viel höhere Dosierungen ohne die bekannten Nebenwirkungen möglich. Dr. Klinghardt ist einer der ersten weltweit bekannten und renommierten Alternativmediziner, der MMS/CDS-Anwendungen insbesondere Einläufe fest in seinen Behandlungsprotokollen einbaut.

1.6.8 MMS zur Krisenvorsorge

Es gibt viele Gründe warum es zu einer Krisensituation auch im Herzen Europas kommen kann: der zur Zeit vorsätzlich geschürte Weltkriegskonflikt mit Russland, die angebliche Terrorgefahr, Naturkatastrophen, Währungszusammenbruch, Bürgerkrieg, Veränderungen der Sonnenaktivität oder des Klimas usw..

Häufig fällt erst einmal im Krisenfall der Strom auf unbestimmte Zeit aus. Viele Ukrainer können aktuell ein Lied davon singen. Nur wenige kennen das wirkliche Ausmaß dieser Tatsache im verwöhnten Europa. Ohne Strom funktionieren keine Pumpen und es gibt keinen Wasserdruck. Das Wasser läuft vielleicht noch im Erdgeschoß für eine gewisse Zeit aus dem Wasserhahn, aber alle Etagen darüber müssen dich ihr lebensnotwendiges Wasser anderweitig besorgen. Außerdem haben laut einer Krisen-Studie keine 2% der Tankstellen in Deutschland ein Notstromaggregat, d.h. es kann auch kein Treibstoff mehr gepumpt bzw. getankt werden. Dies führt in den nächsten Tagen dazu, dass keine LKWs mehr Essen und Trinken in die Stadt bringen können und auch der Müll liegen bleibt. Der Mensch kann in der Regel bis zu 30 Tage ohne Essen auskommen, aber keine 3 Tage ohne zu Trinken. Nun gilt es Regenwasser aufzufangen oder aus einem nahegelegen Fluss oder Teich Wasser zu entnehmen und zu lagern. Wasser, das gelagert wird, fängt aber nach wenigen Tagen an zu veralgen und zu verkeimen und bildet gefährliche Biofilme. Der Genuss wäre dann ohne Abkochen lebensbedrohlich. Hier ist ein mobiles MMS-Set sehr sinnvoll, Wasser aus Quellen unbekannter Reinheit zu entkeimen und sicher zu lagern. Da aber auch die Körperpflege und die Reinigung der Küche durch den Wassermangel eingeschränkt sind, drohen auch Krankheiten durch mangelnde Hygiene. Auch hier kann zur Vorbeugung z.B. Ausgasen der Wohnung (siehe MMS-Tipps) oder ein Einsprühen des Körpers oder von Gegenständen mit MMS-Spray sehr sinnvoll sein. Muss man bei einer länger andauernden Krise die Wohnung verlassen, helfen auch keine stationär angebrachten und erst mit Wasserdruck funktionierenden Wasserfilter (Membran oder Umkehrosmose) mehr weiter, aber unsere beiden leicht transportierbaren MMS-Fläschchen. Man muss also kein Befürworter oder aktiver Nutzer von oralen MMS-Anwendungen sein, um Trinkwasseraufbereitungsprodukte sinnvoll einzusetzen.

Selbst in „normaleren" Zeiten als oben skizziert, kann man sich nicht einhundertprozentig auf die Qualität des Trinkwassers aus der Leitung verlassen. Leider gab es Ende 2013 in Warstein Hunderte von Erkrankten und letztendlich mindestens drei Tote durch

Legionellen im Trinkwasser. Das Abwasser der Brauerei war stark keimbelastet und das anschließende Klärwerk nicht im Stande dieses vollständig zu reinigen.

Fazit: Ein MMS-Set gehört für mich allein zur Krisenvorsorge in jeden Haushalt. Es ist preiswert, lange haltbar, nimmt wenig Platz ein und multifunktional einsetzbar ähnlich wie ein Schweizer Taschenmesser.

Bezugsquellen: Link

1.6.9 Bezugsquellen für Trinkwasserprodukte

Chlordioxidprodukte sind weltweit unter anderem gesetzlich zur Trinkwasserentkeimung zugelassen und legal im Handel erhältlich. **Bitte frage aber keine Anbieter nach den MMS-Anwendungsprotokollen nach Jim Humble!** Diese dürfen und werden aus gesetzlichen Gründen keine Auskünfte darüber geben. Das gleiche gilt für Anbieter von Calciumhypochlorit (MMS2) als Poolreiniger. Diese „andere Art“ der Anwendung als Medikament ist nicht zugelassen und solche Eigenbehandlungen werden auch immer in Eigenverantwortung durchgeführt. Wie im Kapitel „MMS zur Krisenvorsorge“ und in den MMS-Tipps weiter hinten beschrieben, gehört für mich MMS in jeden Haushalt, auch wenn man keine gesundheitlichen Anwendungen nach Jim Humble machen möchte.

Da sehr viele Anfragen nach Bezugsquellen für Chlordioxidprodukte aus vielen Ländern kommen, in denen es lokal unterschiedliche Hersteller, Anbieter, Rezepturen und Qualitäten gibt und da wir nicht ständig alle testen können, geben wir folgende Bezugsquelle für Trinkwasserprodukte der Marke AQUARIUS pro life bekannt:

www.power-cds.com
www.aquarius-prolife.com

Die Produkte sind vollständig nach der strengen deutschen Trinkwasserverordnung hergestellt, entsprechen den neusten Rezepturen und Entwicklungsstufen (auch das CDSplus), sind sicher verpackt und haben eine Anleitung in 4 Sprachen dabei. Außerdem ist der Webshop in über 10 Sprachen bedienbar und liefert weltweit. Die Qualität dieser Produkte ist uns bekannt. Es gibt sicherlich auch andere Quellen mit ordentlicher Qualität und ähnlichen Namensgebungen, aber wir haben keinerlei Erfahrungen und geben darüber auch keinerlei Kommentare ab. Die Produktinformationen und Sicherheitsdatenblätter der jeweiligen Hersteller sollten immer beachtet werden. Bitte beachte auch die Warnungen bezüglich veralteter Mittel und Rezepturen in Kapitel „Wichtige Warnungen“ weiter hinten!

Bezugsquellen: Link

1.6.10 Wichtige Warnungen

Viele Anwender stellen immer wieder Fragen, aus denen hervorgeht, dass etwas falsch verstanden oder gemacht wurde. Deshalb hier einige wichtige Warnungen.

MMS und CDSplus Komponenten nicht einzeln anwenden

Bitte verwende niemals bei 2-Komponentenprodukten (z.B. klassisches MMS oder CDSplus) eine der Komponenten alleine! Bitte verschlucke auch niemals die Aktivierungstablette beim CDSplus. Sie dient ausschließlich der Aktivierung der mitgelieferten speziellen Flüssigkomponente.

Produkte mit höheren Konzentrationen als 3.000 ppm bzw. 0,3%
Manche Anbieter bieten CDS Lösungen mit über 0,3% bzw. 3.000 ppm Konzentration an. Bei deutlich höheren Konzentrationen kann die Gas-Konzentration oberhalb des Flüssigkeitsspiegels in einer Flasche explosive Werte annehmen. Außerdem kann man dann mit der Umrechnung zu den Anwendungsprotokollen mit 3.000 ppm mal schnell durcheinander kommen und zu wenig oder zu viel anwenden.

CDS/CDL-Produkte, die bei 3.000 ppm nicht pH-neutral sind
Außerdem sind viele dieser mit CDS oder CDL beworbenen Produkte bei 3.000 ppm Konzentration nicht pH-neutral und damit kaufst Du eigentlich nur ein paar Tropfen sehr teures aktiviertes herkömmliches MMS. Die Haupteigenschaft von CDS ist nach der Definition von Dr. Andreas Kalcker ja gerade die **pH-Neutralität der Chlordioxidlösung bei ca. 3.000 ppm Konzentration**.

Keine CDS-Destillat selber herstellen!
Bitte stelle niemals CDS-Destillat nach den Andreas-Kalcker-Filmen in YouTube selber her. Schon alleine die Auswahl eines falschen Schlauchmaterials kann dazu führen, dass die Schläuche verkleben. Dabei entsteht ein immer größerer Druck, der dann zu einem Platzen der Gefäße führen kann. Andere Destillationsverfahren (z.B. die Kühlschrankmethode mit Schwimmerglas) erzeugen nur eine schwache 300 ppm Konzentration und Du musst dann wieder bei allen Protokollen umrechnen.

Maximal 30 Tropfen MMS auf einmal aktivieren
Aktiviere niemals mehr als 30 Tropfen vom klassischen MMS. Auch wenn Du mehr benötigst um z.B. eine große Regenwasserzisterne zu entkeimen, aktiviere maximal 30 Tropfen und gebe diese in das zu entkeimende Wasser. Dann aktiviere erneut weitere 30 Tropfen und gebe diese auch ins Wasser und so weiter. Arbeite bei diesen Mengen mit mehr als 30 Tropfen immer in gut belüfteten Räumen. Also in Etappen kommt man besser und sicherer ans Ziel als alles auf einmal zu aktivieren.

Bei Verschütten immer mit Wasser verdünnen
Solltest Du aktiviertes klassisches MMS verschüttet haben, dann spüle und reinige es immer mit viel klarem Wasser, da es pH-sauer ist. Das gleiche gilt abgeschwächt auch für CDS/CDSplus Lösungen. CDS/CDSplus ist zwar pH-neutral, aber das Chlordioxid könnte immer noch eine leicht oxidierende und damit entfärbende Wirkung auf Stoffen und Oberflächen haben.

Andere Verfahren und Rezepturen
Es gibt auch noch viele andere Verfahren Chlordioxid herzustellen insbesondere aus zwei rein trocknen Komponenten. Aber diese sind häufig für andere technisch Einsatzgebiete und nicht für die Trinkwasseraufbereitung in Deutschland zugelassen.

Verwende keine industriellen Gebindegrößen
Um Chlordioxidprodukte in industriellen Gebindegrößen zu verwenden, solltest Du eine ausführliche Schulung im Umgang mit Chlordioxid gemacht haben. Die Explosionsgefahr oder die Möglichkeit an Blausucht zu ersticken, ist bei diesen großen Wirkstoffmengen

einfach sehr real. So groß ist dann die Kostenersparnis auch wieder nicht, um diese Risiken einzugehen.

DMSO bringt alles in die Tiefe und entfärbt Kleidungsstücke
Auch der Umgang mit dem Wirkverstärker DMSO (Dimethylsulfoxid) sollte mit Bedacht geschehen. DMSO ist ein starkes organisches Lösungsmittel, d.h. es entfärbt viele Stoffe. Immer wenn DMSO verschüttet wurde, sollte es mit viel Wasser aufgenommen bzw. abgewaschen werden. DMSO kann Gummi (z.B. Gummihandschuhe) auflösen, ist aber nicht ätzend. DMSO bringt nicht nur Chlordioxid, sondern alles in tieferes Gewebe, auch Schmutz. Also ist immer im Anwendungsgebiet sauber zu arbeiten.

1.7 Weitere Hilfsmittel

1.7.1 MMS2 - Calciumhypochlorit

Zur Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten bei den schweren Erkrankungen, wo MMS1 also Natriumchlorit + aktivierende Säure oder CDS-Lösungen nicht oder nicht ausreichend geholfen haben, hatte Jim Humble das MMS2 empfohlen. MMS2 basiert auch auf einer Chemikalie, die zur Trinkwasserentkeimung zugelassen ist. Das Calciumhypochlorit wird als Granulat in einer Kapsel eingenommen. Der Aktivator ist in diesem Falle das Wasser. So bildet sich im Körper die hypochlorige (unterchlorige Säure). Das Immunsystem des Körpers verwendet normalerweise selber diese hypochlorige Säure um Keime abzutöten. Die weißen Blutkörperchen umschließen einen krankmachenden Keim und zersetzen ihn anschließend mit dieser Säure. Nun ist die Theorie, dass chronisch erkrankte Menschen zu wenig von dieser Säure produzieren, weil z.B. ihnen die Ausgangsstoffe hierfür ausgegangen sind. Tatsächlich hatte ein Facharzt dem Dr. Andreas Kalcker berichtet, dass Menschen, die einen Mangel an Myeloperoxidase (MPO) im Blut aufweisen, eine solche Schwäche hätten genug Keime abzutöten. Dies sollte unbedingt noch weiter erforscht werden.

Einnahmeprotokoll für MMS2 Kapseln
Jim Humble empfiehlt täglich bis zu 4 x 1 Kapsel mit je 400mg Calciumhypochlorit jeweils mit 2-3 großen Gläsern Wasser zu trinken. Im Idealfall sollte im MMS-2000 Protokoll angewandt werden. Hier wird in das MMS-1000/CDS-1000 Protokoll die abwechselnde Einnahme einer Kapsel eingefädelt, so dass man einmal MMS1/CDS und in der nächste Stunde MMS2 Kapseln einnimmt. Frau Dr. Oswald rät dabei zu deutlich geringeren Dosierungen pro Kapsel. **ACHTUNG: Keine beschädigten Kapseln einnehmen! Bei Berührung mit dem Granulat alles gründlich mit reichlich Wasser abwaschen!** Sollte eine Kapsel bei Verschlucken kaputtgehen oder auch bei Unwohlsein nach Einnahme einer Kapsel sollte man immer **noch mehr Wasser nach trinken**. Verdünnen hilft hier am besten! Ich selber musste nach der Einnahme einer Kapsel immer nach 20-30 Minuten öfter aufstoßen, wobei sich immer ein Geruch verbreitete, als hätte ich beim Schwimmen den ganzen Pool ausgetrunken. Das meldeten auch viele Workshop-Teilnehmer, es ist aber eher witzig als unangenehm oder gefährlich. Einigen wenigen wurde leicht übel, was aber mit einem weiteren großen Glas Wasser schnell behoben werden konnte. Weitere Nebenwirkungen wurden bisher nicht berichtet.

Erfahrungen mit MMS2
All unser MMS Wissen basiert letztendlich auf dem verdichteten Erfahrungswissen der Anwender und ihren Rückmeldungen. Wir haben ungefähr 100-200 Mal weniger Erfahrungsberichte mit MMS2 als mit MMS1. Es wird ja auch nicht für die täglichen Bagatelle-Infekte genommen, sondern wenn die Erkrankungen lebensbedrohlich sind. Dennoch sind die mir gemeldeten Erfahrungsberichte sehr vielversprechend. Gerade bei schweren Erkrankungen, wo die Schulmedizin einfach keine bekannte Krankheit diagnostizieren konnte, habe ich zwei Anwender, die den weiteren Verlauf ihrer Krankheit stoppen konnten und sogar die Heilung wieder einsetze. Ich kenne auch einen Anwender der MMS2 bei einem gestreuten Prostatakrebs seit Monaten einnimmt und sich damit viel besser fühlt und die schulmedizinischen Medikamente weitestgehend abgesetzt hat. Eine Dame aus Berlin hat von Borrelien über Trichomonaden bis hinzu Morgellons so ziemlich alles an Parasiten und war sehr krank. Mit MMS1 und MMS2 verbesserte sich ihr Zustand stetig. Sie hat es noch nicht vollständig geschafft, aber sie sagt ohne MMS2 könne sie den Tag kaum überstehen. Interessanterweise bekomme ich sehr viele Meldungen mit Erfolgen bei Pferden gemeldet. Hier lösten die Besitzer z.B. den Kapselinhalt in einer größeren Menge Wasser auf und gaben es dem Tier zu trinken. Es erholte sich von einem sehr schweren Infekt obwohl der Tierarzt nach seinen vergeblichen Maßnahmen das Einschläfern empfahl. Auch bei der verbreiteten Hufrehe (aseptische Entzündung der Klauenlederhaut) hatte man durchschlagende Erfolge wenn man die Hufe in einem Eimer mit einer geringen aufgelösten Menge an MMS2 Granulat stellte.

Bezugsquellen / Haltbarkeit
Es gibt immer weniger Bezugsquellen für Kapseln mit Calciumhypochlorit, da die gesetzlichen Auflagen einen geschulten Sicherheitsbeauftragten im anbietenden Betrieb verlangen. Außerdem ist das MMS2 nur bedingt haltbar, da die Kapseln durch den oxidativen Inhalt sehr schnell spröde werden und zerbröseln.

Bezugsquellen: Link

Mal etwas ganz anderes …
Also wenn ich einen Swimmingpool oder Regenwasserzisterne hätte bzw. einen eigenen Brunnen, der immer wieder verkeimt und veralgt, dann würde ich mir immer Calciumhypochlorit als Granulat in einem kleine Eimer kaufen. Meines Erachtens die beste Qualität hat dabei nach meinem Internetrecherchen das Produkt **melchlorite 70/G** (z.B. bei www.melkam.de). **Bitte unbedingt angeben, dass es nur für eure Regenwasserzisterne ist.** Ein Kilogramm kostet dabei nur ca. 10€, aber die Versandkosten für Chemikalien sind etwas höher! Bei anderen Anbietern wurden im Labor bis zu 15% an unlöslichen Bestandteilen gemessen. Dieses Produkt aus Japan hat nur 1,6% und ist damit wohl das reinste und am sichersten zu handhabende Granulat am Markt. Wenn man sich dann noch z.B. bei eBay Gelatine- oder besser Cellulose-Leerkapseln z.B. der Größe 0 kauft, kann man sich seine „Desinfektionsbömbchen“ frisch selber abfüllen. Das Schöne dabei ist, dass man je nach Bedarf erst einmal auch mit viertel- oder halbgefüllten Kapseln anfangen kann zu dosieren und nur so viele Kapseln herstellt, wie benötigt.

VORSICHT: Man sollte bei der Handhabung und Verarbeitung von Calciumhypochlorit eine Schutzbrille und Handschuhe tragen und das Zimmer sollte gut belüftet sein. Die Gase aus so einem kleinen Eimer Granulat können die Augen und Atemwege reizen. Bitte eigenverantwortlich und auf eigene Gefahr handeln und das jeweilige Sicherheitsdatenblatt des Produktes befolgen!

… ich weiß auch nicht, wieso ich jetzt grad auf dieses Thema gekommen bin.

1.7.2 MMS2-Ersatz auf Basis von Natriumhypochlorit

Seit kurzem gibt es als MMS2-Ersatz eine schwache (<1%ige) Natriumhypochloritlösung zu kaufen. Auch diese erzeugt letztendlich hypochlorige Säure im Körper wie das MMS2 auf Basis von Calciumhypochlorit. Diese Lösung wird in Tröpfchen dosiert anstatt der vom MMS2 bekannten Kapseln. Auch hier ist Wasser der Aktivator.

Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) und mit ihr viele Gesundheitsbehörden weltweit empfehlen bei Kontamination mit dem Ebola-Virus (Räume, Betten, Kleidung usw.) eine Desinfektion mit 5,25%iger Natriumhypochloritlösung. Interessanterweise ist Natriumhypochlorit ein Verwandter vom MMS2 (Calciumhypochlorit), das auch zur Trinkwasserdesinfektion eingesetzt wird. Wenn Natriumhypochlorit also schon den Ebola-Virus gründlich abtötet, dann kann es das um 15-fach wirksamere Chlordioxid (§ 11 Trinkwasserverordnung 2001) erst recht. Aber Chlordioxid mit einem Redoxpotential von 0,95 V kann gesunden Körperzellen mit einer Zellspannung von 1,4 V definitiv nicht schaden, während Natriumhypochlorit mit 1,49V dies könnte. aber auch hier kommt es sicherlich auf die Konzentrationen an.

Auch ich habe mir ein Fläschchen besorgt, aber bisher aus Zeitmangel noch nicht ausprobiert. Da mir hierzu die eigenen Erfahrungen und eine ausreichend große Erfahrungsbasis von Anwendern fehlt, kann und möchte ich hier keine Empfehlung aussprechen. Ich gehe davon aus, dass aufgrund der viel geringeren Wirkstoffkonzentration als in den MMS2-Kapseln entsprechend mehr dieser Lösung eingesetzt werden kann (z.B. 2x 10 Tropfen morgens und abends). Ich bleibe da aber dran!

1.7.3 Wirkverstärker DMSO

DMSO (Dimethylsulfoxid) ist eine natürliche Verbindung, ein organisches Lösungsmittel, das klar ist und leicht faulig nach Knoblauch riecht. DMSO fällt bei der Zellstoffgewinnung aus Baumholz an. Dieser Stoff ist schon von seinen physikalischen und chemischen Eigenschaften außergewöhnlich und faszinierend. Diese werden aber durch seine vielfältigen biochemischen Eigenschaften und Wirkungsweisen noch deutlich übertroffen. Es vereint die Wirkungen vieler einzelner Medikamente und Mittel in erstaunlicher Weise in einer einzigen Lösung. Zunächst einmal ist DMSO ca. fünfmal ungiftiger als Kochsalz und damit ein sehr sicheres Therapeutikum. Als Nebenwirkungen sind eigentlich nur Hautrötungen und -irritationen bekannt, die aber immer nur vorübergehend sind. Sehr selten kann es bei Menschen eine DMSO-Unverträglichkeit geben, die man vor jeglichen Anwendungen mit einem einfachen Test ausschließen kann. Dazu verreibt man einige Tropfen DMSO auf den Arm und wartet 2-3 Stunden ab. Nur wenn es zu einem deutlichen Leberschmerz oder Hautreaktionen kommen sollte, ist von einer weiteren Anwendung von DMSO abzuraten. DMSO kann äußerlich und innerlich angewandt werden. Während des Abbauprozesses im Körper entsteht zwischenzeitlich auch das als Nahrungsergänzungsmittel bekannte MSM (Methylsulfonylmethan). Es ist wahrscheinlich gerade dieser methylisierte Schwefelanteil der für viele therapeutische Anwendungen so nutzbringend ist.

Eigenschaften von DMSO
DMSO durchdringt schnell und tief lebendes Gewebe ohne dabei Schaden anzurichten. Deswegen wird es unter anderem in der Kryokonservierung eingesetzt. Zellen werden dabei eingefroren ohne dass sie durch Ausdehnung des zu Eis gewordenen Zellwassers platzen. Sehr häufig werden deshalb auch Organe für Transplantationen in DMSO-Lösungen eingelegt. Außerdem wird es in Salben als Transportmittel und Wirkverstärker eingesetzt.

Hier ist eine unvollständige Liste der Wirkungen von DMSO:

- durchdringt schnell lebendiges Gewebe ohne Schaden
- transportiert dabei andere Stoffe tief ins Gewebe
- schmerzstillend (schneller und nebenwirkungsärmer als Aspirin)
- abschwellend
- entzündungshemmend
- keimabtötend
- beschleunigt die Wundheilung
- bringt Ordnung ins Gewebe (siehe MMS-Tipp „Narbenlösung“)
- neutralisiert freie Radikale
- erhöht die Durchlässigkeit der Zellen und ermöglicht bessere Zellentgiftung
- mildert allergische Reaktionen
- entwässernd
- muskelentspannend
- kann auch altes Narbengewebe fast vollständig zurück bilden

Es wirkt nachweislich hervorragend bei Sklerodermie, Verbrennungen, Entzündungs- und Schmerzzuständen, Sportverletzungen wie Prellungen und Blutergüssen, Arthritis und rheumatoider Arthritis, Nasennebenhöhleninfektionen, interstitieller Cystitis, Herpes und Gürtelrose, Multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes, Sarkoidose, Thyroiditis, Colitis ulcerosa, Lepra, Krebs und anderen Krankheitszuständen.

DMSO ist seit fast 150 Jahren bekannt und sein therapeutischer Nutzen seit über 60 Jahren erforscht und man möchte meinen mit über vierzigtausend Studien und Fachartikeln hinlänglich bekannt und anerkannt. Dennoch ist seine offizielle Zulassung als Medikament bis heute auf wenige Erkrankungen (Therapie von interstitieller Cystitis, einer schmerzhaften Harnblasenentzündung) beschränkt. Außerdem muss überall in der Welt wo zur Krebsbehandlung Bestrahlungstherapien durchgeführt werden, DMSO als Notfallmittel zur Verfügung gehalten werden. Damit können Strahlenschäden auf der Haut und im Gewebe nämlich schnell gemildert und effektiv behandelt werden.

In den MMS/CDS-Anwendungen nach Jim Humble ist DMSO ein gern gesehenes Hilfsmittel. Zum einen können 1-2 Tropfen DMSO nach der Aktivierung von klassischem MMS die geringen Mengen an dem unerwünschten reinem Chlor binden und zum anderen ist es ein bedeutender Wirkverstärker. Es kann sowohl bei äußerlichen als auch innerlichen Chlordioxidbehandlungen mit verwendet werden. Dabei bringt DMSO das Chlordioxid schnell in tieferes Gewebe, wo es wirken kann oder durch die Blutbahnen aufgenommen und im ganzen Körper verteilt wird. Sehr deutlich ist dies bei der MMS/CDS Mundspülung zu erkennen. Während die reine MMS/CDS Anwendung hier nur die Oberfläche der Mundschleimhaut, der Zunge und der Zähne desinfiziert, können durch Beigabe von DMSO auch tiefer liegende Entzündungen des Zahnfleisches, des

Kieferknochens und der Zahnwurzeln effizient behandelt werden. Auch orale MMS/CDS-Anwendungen werden durch Kombination mit DMSO deutlich intensiviert.

DMSO darf dabei aber immer nur nach einer vollständigen Aktivierung des klassischen MMS (also 1:1 Tropfen mischen, 45 Sekunden warten und Wasser zugeben) und immer erst direkt vor der eigentlich Anwendung hinzugegeben werden. Wenn man sich für eine MMS-1000 Kur z.B. morgens eine Flasche mit 1 Liter Wasser mit aktiviertem MMS zubereitet, darf das DMSO dort nicht mit hinein. Sondern jedes Mal wenn man eine Portion abgegossen hat, sollte es kurz vor der Einnahme erst dazu getropft werden. Kurzfristig unterstützen sich Chlordioxid und DMSO, doch langfristig zusammen gemischt, arbeiten sie eher kontraproduktiv. In der Regel sollen immer genau soviel DMSO Tropfen hinzugegeben werden, wie MMS Tropfen aktiviert wurden.

Die erstaunlichen Möglichkeiten von DMSO können hier nur oberflächlich angerissen werden. Wer mehr erfahren will, kommt um das DMSO Handbuch von Dr. Hartmut Fischer nicht herum.

Achtung: DMSO wird unter 18 Grad kristallin und fest. Es kann also durchaus sein, dass Du im Winter eine „harte“ Flasche bekommst. Diese bitte in einem warmen Wasserbad (keine Mikrowelle!) erwärmen und anschließend bei Raumtemperatur aufbewahren (nicht im Kühlschrank!).

Alle äußerlichen Behandlungen mit DMSO sollten mit auf ca. 70% verdünnter DMSO-Lösung (7 Teile DMSO 99,9% und 3 Teile Wasser) erfolgen. Die zu behandelnde Stelle muss sauber sein und darf bis zum vollständigen Einziehen der Lösung nicht bedeckt werden. DMSO kann die Farbe aus den Textilien lösen und auch diese in das Gewebe einbringen. Ebenso ist alles aus Gummi z.B. Gummihandschuhe von DMSO fern zuhalten, da es auch Gummi auflöst und dessen Bestandteile mit in die Haut trägt.

Bezugsquellen: Link

Fakten:
- Buch DMSO-Handbuch Dr. Hartmut Fischer Link
- Vortrag „DMSO“ Dr. Hartmut Fischer Link
- Buch "DMSO- Nature's Healer", dt. Übers. Dr. Morton Walker Archiv
- „DMSO ein verkanntes Wundermittel“ Nexus Magazin Link Archiv
- Toxizität von Chlordioxid Archiv

1.7.4 Zeolith und Bentonit

Im Zusammenhang mit den MMS-Protokollen nach Jim Humble werden häufig noch weitere unterstützende Hilfsstoffe eingesetzt. Zeolith und Bentonit können aufgrund ihrer mikroporösen Struktur und ihrer elektrischen Ladung große Mengen von anderen Stoffen aufsaugen und festhalten. Hier werden diese Eigenschaften zum Binden und Ausleiten von Schwermetallen und anderen Umwelttoxinen genutzt. Beide Stoffe nutzt man dazu in Pulverform und gibt in ein Glas mit Wasser 1 TL des jeweiligen Pulvers oder besser sogar eine Mischung beider Pulver hinein, verrührt es und trinkt es aus. Es darf nur ein Plastik- oder Holzlöffel verwendet werden, da Metall die elektrische Ladung und damit die Bindungsfähigkeit dieser Pulver negativ beeinflusst. Man kann morgens und abends so ein Glas mit gelöstem „Sand“ oder „Vulkanasche“ trinken. Nebenwirkungen ja selbst

Überdosierungen sind hierbei nicht bekannt. Beide Stoffe und deren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten werden im zweiten Buch „Back2Balance“ ausführlich beschrieben.

Bezugsquellen: Link

1.8 Die äußerlichen MMS-Anwendungsprotokolle

1.8.1 Mundspülungen

Der Mundraum ist aufgrund seines ständigen Kontaktes mit Nahrung, Wärme und Feuchtigkeit wohl der am meisten verkeimte Ort im ganzen Körper. Eine bestimmte Form der Herzmuskelentzündung wird auch von der Schulmedizin auf einen speziellen Keim aus dem Mundraum zurückgeführt. Jim Humble behauptet, dass es Hunderte von Krankheiten sind, die vom Mundraum und den Zähnen ausgehen. Aus diesem Grunde empfiehlt er vorbeugend 3 bis 4mal in der Woche eine MMS-Mundspülung.

Mit MMS:
Nehme dazu **8-10 aktivierte Tropfen MMS** und fülle nach der Aktivierung das Glas halb voll mit Wasser. Häufig reichen auch 6 aktivierte Tropfen!

Mit CDS/CDSplus:
Gebe mit einer Dosierpipette (Kunststoffspritze) **2-3ml CDS/CDSplus** in ein Glas mit Wasser

Nimm jeweils einen Schluck davon und gurgele und spüle damit den Mundraum insgesamt bis zu 3 Minuten durch. Lasse die Lösung dabei zwischen den Zähnen durch zischen. Du kannst auch Deine Zahnbürste ohne Zahnpasta nehmen und damit gleichzeitig Dein Zahnfleisch und Gaumen massieren. Mundgeruch und oberflächliche Keime werden damit schnell und gründlich beseitigt. Auch bei Zahnfleischentzündungen und -bluten wirkt es sehr zuverlässig. Liegt jedoch eine Entzündung tiefer im Zahnfleisch, im Kieferknochen oder gar in der Zahnwurzel vor, so kann MMS dort nicht wirken, weil es dort nicht hinkommt. Hierzu solltest Du einige Tropfen (oder genau so viele Tropfen wie MMS) des organischen Wirkverstärkers DMSO (Dimethylsulfoxid) zu der fertig aktivierten Lösung hinzu geben. DMSO bringt das MMS bis zu 2 cm tief ins Gewebe. Damit kann man auch Zahnwurzelentzündungen mit 3 bis 4 Spülungen pro Tag in 1 bis 2 Tagen erfolgreich behandeln. Wer sehr häufig Mundspülungen macht, sollte von MMS auf CDS /CDSplus wechseln, da zu viel Säure auf Dauer den Zahnschmelz angreifen kann.

1.8.2 Fuß- und Vollbäder

MMS eignet sich hervorragend als Zusatz für Fuß- und Vollbäder. Für ein Vollbad aktiviere **anfänglich 16 bei späteren Bädern steigerbar bis zu 60 aktivierte Tropfen MMS** (CDS /CDSplus wäre hier zu schade und zu teuer) und gebe diese in eine saubere nur mit Wasser gefüllte Badewanne - immer ohne weitere Seifen oder Badezusätze. Bade ca. 20 Minuten darin bei einer angenehmen aber möglichst niedrigen Temperatur. Beachte, dass bei zu viel Hitze das Gas Chlordioxid schon nach wenigen Minuten vollständig entweicht

und nicht mehr wirken kann. Für Fußbäder nehme die entsprechend geringere Menge (10 bis 20 aktivierte Tropfen). Bei MMS-Bädern gelangt das Chlordioxid über die Haut in den Blutkreislauf und kann so helfen bei besonders empfindlichen Menschen die Verträglichkeit der oralen Einnahme von MMS schnell zu erhöhen.

1.8.3 Der MMS-Gas-Sack

Diese interessante MMS-Anwendung lernte ich bei Jim auf der Dominikanischen Republik kennen. Ziel ist es das Chlordioxid in das Blut und damit in den Körper zu bekommen und dabei den Magen-/Darmtrakt vollständig zu umgehen. Dies ist insbesondere für Menschen die MMS/CDS oral überhaupt nicht vertragen oder aufgrund des Krankheitsfortschrittes so nicht mehr einnehmen können. Besorge Dir eine große Plastiktüte, in die Du stehend bis zum Hals vollkommen verschwinden könntest. Zur Not klebe zwei große Tüten an ihrer Öffnungsseite mit einem Klebeband zusammen, und schneide auf der einen Seite den Boden heraus. Du solltest es vermeiden in den nächsten Baumarkt zu gehen und dort einfach nach Plastiktüten zu fragen, wo ein ganzer Mensch hineinpasst. Dies könnte neben komischen Blicken auch dazu führen, dass Du als Bedrohung der Menschheit festgenommen werden könntest. Außer der Tüte benötigst Du noch eine mittelgroße Glas- oder Keramikschale. Aktiviere 40-60 Tropfen MMS in dieser Schale und verwende kein Wasser dazu. CDS und CDSplus funktionieren bei Begasungsprotokollen nicht. Stelle die Schale in die Mitte der aufgeschlagenen Tüte und steige nun entkleidet in die Tüte so ein, dass die Schale zwischen Deinen Beinen ist und nicht umgekippt werden kann. Ziehe nun die Tüte an den Rändern bis zu Deinem Hals hoch und verschließe die Öffnung mit Deinen Händen am unteren Hals. In dieser Position sollte nur noch Dein Kopf aus der so geschlossenen Tüte heraus schauen. Dies ist wichtig, weil das entstehende Gas an Deine Haut soll und nicht in Deine Lunge. Führe Diese Anwendung dennoch in gut belüfteten Räumen durch. Versuche so eingepackt ca. 10 bis 15 Minuten auszuhalten. Keine Sorge es tut nichts weh, das langweilige Stehen ist hier die eigentliche Belastung. Wer damit Probleme hat, kann auch einen Schemel in die Tüte stellen und sich drauf setzen. Anschließend steige aus der Tüte, gieße die Lösung mit viel Wasser in den Ausguss und lüfte das Zimmer. Du kannst auch danach duschen, obwohl sauberer und keimfreier kannst Du eigentlich nicht mehr werden. Der MMS-Gas-Sack gehört zu den intensivsten Anwendungen, die ich persönlich erlebt habe.

1.8.4 Augen-, Ohren- und Nasentropfen

Entzündungen im Auge (z.B. Bindehautentzündungen), in den Ohren (z.B. Mittelohrentzündungen) und in der Nase bzw. den Neben- und Stirnhöhlen können sehr einfach und effizient mit MMS behandelt werden. Zunächst einmal stellen wir uns eine verdünnte Grundlösung her, die wir für alle drei Anwendungen verwenden können.

mit MMS:
Gebe **2 aktivierte Tropfen MMS** in ein Glas oder Fläschchen mit ca. 150ml Wasser. MMS ist wegen seines Säuregehaltes hier aber nur im Notfall zu nehmen.

mit CDS/CDSplus:
Gebe **1-2 ml CDSplus** in ein Glas oder Fläschchen mit ca. 20ml Wasser. Also 1:10 oder mehr verdünnen.

Hier würde ich immer das pH-neutrale CDS/CDSplus bevorzugen, von dem keine Irritation der Haut bzw. der Schleimhäute ausgehen kann. Mit dieser verdünnten Chlordioxidlösung können die unten aufgeführten Behandlungen beginnen.

Augentropfen
Kopf zurücklehnen und das untere Augenlied mit einem Finger zu einer Tasche formen. Dann tropft man mit der Pipette **1 bis 2 Tropfen der oben verdünnten Lösung** in diese Tasche. Anschließend schließt man das Augenlied und bewegt das Auge hin- und her. Bei akuten Entzündungen kann dies stündlich bis zu 12 mal am Tag wiederholt werden, aber meistens ist man schon nach der dritten Anwendung erfolgreich. Das leichte Brennen gleich am Anfang scheint nicht vom MMS, sondern daher zu kommen, dass wir Wasser verwenden ohne den Salzgehalt der Augenflüssigkeit einzuhalten. Mit einer 0,9% isotonischen Salzlösung statt Wasser dürfte auch dies behoben sein. Dies sei der Vollständigkeit halber erwähnt, ist aber für die Behandlung einer Entzündung nicht zwingend notwendig. **Bitte niemals irgendeine MMS-Komponente alleine oder unverdünnt ins Auge tropfen!**

Ohrentropfen
Hierbei ist es wichtig, dass die **2 bis 4 Tropfen der oben verdünnten Grundlösung** bis zum Trommelfell gelangen, um auch eine Entzündung dahinter zu erreichen. Erst das eine Ohr behandeln und 1 bis 2 Minuten seitlich liegen bleiben, dann erst das andere Ohr behandeln, sonst läuft die Lösung zu schnell wieder aus dem Ohr. Bei akuten Entzündungen kann dies stündlich bis zu 12mal am Tag wiederholt werden. Einen guten Tipp gab mir **Dr. Andreas Kalcker**, wenn Menschen Probleme haben die Tropfen bis ans Trommelfell zu bekommen. Man aktiviert ca. 6 Tropfen klassisches MMS in einem Glas, dessen Öffnung das Ohr vollständig umschließen kann. Nun gibt man kein Wasser hinzu, sondern legt den Kopf seitlich so auf das aufrecht stehende Glas, dass das Ohr vom Glasrand vollkommen abgedichtet wird und bleibt in der Position ca. 1-2 Minuten. Das entstehende Chlordioxidgas kann so direkt ins Ohr ohne irgendeine Flüssigkeit. Die aktivierte Substanz bleibt immer im Glas und kommt niemals mit dem Ohr in Berührung. Dies ist dann eine sogenannte lokale Ohrbegasung, eine besondere Variante der lokalen Teilbegasung von Körperstellen mit dem Chlordioxidgas.

Nasentropfen
Bei der Behandlung von Stirn- und Nebenhöhlen kann man von dem pH-neutralen CDSplus deutlich mehr Tropfen verwenden als für die Augen und Ohren. Hierzu legt man sich so mit dem Kopf über die Sofakante hängend, so dass die Lösung in die rechte Stirn- bzw. Nebenhöhle fließen kann. Nach dem Tropfen bleibt man noch 1 bis 2 Minuten in dieser Lage und wendet sich dann der linken Seite zu. Alternativ gibt es auch Nasenspülsets in der Apotheke. Dort kann man dann statt Salzwasser Wasser mit 1 bis 2ml CDSplus einfüllen und damit durchspülen. Auch diese Anwendung kann bei Bedarf mehrmals am Tag durchgeführt werden. Auch hier scheint das mögliche leichte Brennen am Anfang mit dem fehlenden Salzgehalt des Wassers und nicht mit dem MMS/CDS zu tun zu haben. Bei MMS-Inhalationen vernebelt man diese Lösung in einer Pumpsprayflasche und atmet dann das Aerosol mit der Luft ein. Mit diesen **MMS-Aerosolbehandlungen** kann man Lungen- und Bronchieninfektionen schnell angehen.

1.8.5 Darm- und Scheideneinläufe

Einläufe gelten gemeinhin als unangenehm, haben aber eine sehr große Wirkung, da das Chlordioxid hier sehr schnell ins Blut aufgenommen wird. Insbesondere bei Menschen mit Problemen MMS oral einzunehmen oder wenn die Infektion auch im Darm oder der Scheide lokalisiert ist. In der Apotheke werden Einlaufsets aus Kunststoff angeboten mit Endstücken für Darm- und Scheideneinläufe. Am besten legt man sich im Badezimmer eine warme Decke auf den Boden und hängt den Wasserbehälter des Einlaufsets mit einem Haken ungefähr in Gürtelhöhe an den Heizkörper. Für die Einführung des Endstückes benötigt man dann noch etwas Vaseline. Das Wasser sollte immer Körpertemperatur haben, da jede Abweichung als unangenehm empfunden wird und man dann den Einlauf nicht so lange wie nötig im Körper halten kann. Bei Darmeinläufen sind 2 bis 3 Einläufe nur mit Wasser (und ggfs. 1TL Kochsalz) vorweg durchzuführen, um den Darm zu entleeren. Praktischer geht es mit den Reprop Clyster, bei dem man z.B. auch stehend einen Einlauf machen kann (siehe unten).

MMS:
Anfänglich **2 aktivierte Tropfen MMS später bis zu 12 aktivierte Tropfen** in den Wasserbehälter des Einlaufsets geben. Dr. Dietrich Klinghardt empfiehlt sogar **bis auf 20 aktivierte Tropfen pro Liter** zu steigern und hat dabei keine nennenswerten Nebenwirkungen auf die Darmtätigkeit festgestellt.

CDS/CDSplus:
Ich bevorzuge auch hier das pH-neutrale CDSplus und gebe anfänglich **1 ml später bis zu 4 ml CDSplus** in den Wasserbehälter des Einlaufsets. Auch hier sind laut Dr. Klinghardt und Dr. Andreas Kalcker sogar **bis zu 10 ml pro Liter** möglich.

Nun legt man sich auf den Rücken und führt vorsichtig das Endstück ein und öffnet langsam das Ventil. Wenn die gesamte Wassermenge in Darm/Scheide eingelaufen ist, hebt man das Becken etwas an und hält diese Position für 1 bis 2 Minuten. Bei Darmeinläufen kann man sich auch seitlich hin- und herlegen, damit alle Windungen erreicht werden. Man kann 2 bis 3 Einläufe pro Durchgang machen und 2 bis 3 Durchgänge am Tag. Anschließend entleert man Darm bzw. Scheide wieder.

Bezugsquellen:
- Reprop Clyster (besseres Einlauf-Set als in dt. Apotheken) Link Archiv

1.9 Die innerlichen MMS-Anwendungsprotokolle

Chlordioxidlösungen riechen sehr stark nach Chlor und schmecken sehr streng. Leider ist dies genau der Wirkstoff und wenn Geruch und Geschmack eliminiert werden, dann in der Regel auch die gewünschte Wirkung. Früher wurden Empfehlungen herausgegeben die Lösung mit Säften, Tees oder anderen Getränken zu mischen, um die Einnahme erträglicher zu machen. Davon ist man mittlerweile vollends wieder abgegangen, da die meisten Säfte doch eine abschwächende Wirkung auf die Chlordioxidlösung haben können. Alle aktuellen Protokolle zur innerlichen Einnahme werden daher nur mit Wasser verdünnt eingenommen. Dies ist die Hürde, die jeder selber überwinden muss, wenn er von den möglichen Wirkungen profitieren will. Mit CDS und CDSplus sind Geruch und Geschmack deutlich erträglicher geworden. Aber in erster Linie geht dies wohl auf den fehlenden Säuregehalt dieser Lösungen zurück. Beim Hantieren mit MMS ist immer auf eine gute Belüftung zu achten.

1.9.1 Das Protokoll MMS-1000/1000+

Das Protokoll-1000 zur oralen Einnahme reicht in über 90 % der Anwendungsfälle, egal ob zur einmaligen Grundreinigung des Körpers, zum Ausleiten von Schwermetallen, vorbeugend oder bei einer akuten mittleren bis schweren Infektion / Erkrankung aus. In den ersten MMS-Büchern wurden wenige aber hohe Einzeldosen pro Tag empfohlen. Nachdem man aber festgestellt hatte, dass das Chlordioxid meistens nicht mehr als 2 Stunden im Körper wirkt und dann zerfällt, hat man diese Empfehlungen überarbeitet. Die extrem hohen Dosen führten zu sehr vielen Unverträglichkeiten und vorzeitigen Abbrüchen der Eigenbehandlung. Mit dem modernen Protokoll-1000 werden deutlich geringere Einzeldosen dafür öfter am Tag eingenommen. So erreicht man, dass der Körper kontinuierlich mit Chlordioxid durchspült wird. Dies ist deutlich verträglicher und auch effizienter als die alten Protokolle. Ziel ist es ca. achtmal am Tag eine Einzeldosis von anfänglich einem später drei aktivierten Tropfen pro Tag einzunehmen. Aus praktischen Gründe, damit man z.B. nicht am Arbeitsplatz vor seinen erstaunten Kollegen stündlich seine „stinkende" Mixtur aktiviert, wird die gesamte Tagesdosis am Morgen angemischt, in eine dicht verschließbare Glasflasche mit Wasser gefüllt und über den Tag ausgetrunken. Diese Kur sollte mindestens für 3-4 Wochen durchgehalten werden, bei akuten Erkrankungen auch länger.

MMS-1000-Protokoll
Fange z.B. mit 8 x 1 = 8 aktivierten Tropfen an. Nach der Aktivierungszeit von 45 Sekunden gebe ein bisschen Wasser dazu und fülle diese Mischung dann in eine verschließbare Glasflasche mit ca. 1 Liter Wasser. Jetzt versuche in ungefähr 8 Portionen über den Tag diese Flasche auszutrinken. Solange es dir gut bekommt, steigere täglich die Tropfenanzahl bis Du bei 3 x 8 = 24 aktivierten Tropfen angelangt bist und führe diese Prozedur zwischen 3-4 Wochen lang durch.

Bezugsquelle:
z.B. für Ikea-Glasflasche Link

Das MMS-1000+ Protokoll
Bei sehr schweren oder hartnäckigen Erkrankungen wird der obigen fertig aktivierten MMS-Mischung zum Schluss noch die selbe Anzahl von DMSO Tropfen hinzugegeben und dann oral getrunken. Das DMSO darf aber nur erst in die gerade zu trinkende Dosis gegeben werden und nicht gleich morgens mit in die vorbereitete Flasche für den Tag! Dies hat sich bei Herpes oder Candida Pilzen als sehr wirkungsvoll erwiesen.

Neben dieser Reinigungskur gibt es noch einige weitere Empfehlungen. Bis zu einem **Alter** von 60 Jahren sind vorbeugend bei Gesunden 2 Einzeldosen pro Woche mit 6 aktivierten Tropfen und ab 60 Jahren täglich 6 aktivierte Tropfen sinnvoll. Selbst bei **Schwangerschaften** (nach dem 3. Monat) ist laut Dr. Andreas Kalcker eine MMS-Anwendung bis max. 6 aktivierte Tropfen am Tag z.B. anstelle von Antibiotika möglich. Bei **Kindern und Jugendlichen** liegt die Maximaldosis bei 1 aktivierten Tropfen MMS pro 12 kg Körpergewicht pro Tag. Bei **Babys** sollte die bei Anfangsdosis max. 1/2 aktivierter Tropfen MMS sein. Wie stellt man halbe Tropfen her? Man aktiviert 1 Tropfen MMS mit 1 Tropfen Salzsäure und gibt ca. 150ml Wasser hinzu. Nun verwendet man aber nur die Hälfte dieser Lösung und hat somit eine 1/2 Dosis. Diesen Trick muss man auch bei starken Verdünnungen für kleinen **Tiere** anwenden.

1.9.2 Das Protokoll CDS-1000 / CDS-101

Da das CDS/CDSplus viel besser verträglich ist, kann hier die Dosierung etwas höher angesetzt werden. Fange hier mit 3ml an und steigere bis zu 10ml, die Du mit einer Dosierpipette (Kunststoffspritze) in 1 Liter Wasser gibst. Viele können schon gleich mit 5 oder 10ml ohne jegliche Nebenwirkungen anfangen. Auch diese Flasche wird über den Tag in ca. 8-14 Dosen ausgetrunken. Die Anwendungsdauer beträgt wie beim MMS-1000 Protokoll auch hier 3-4 Wochen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen können auch bis zu einer Gesamtdosis von 50ml CDS am Tag gegeben werden

1.9.3.Das Protokoll CDS 115 (Dengue-Protokoll)

Dieses Protokoll wurde von Karl Wagner, Carla Perez und Dr. Damarys Reyes, einer Mikrobiologin, aus der weltweiten MMS-Familie speziell für Viruserkrankungen wie Dengue Fieber entwickelt. Man muss wissen, dass Malaria und Dengue von Mücken übertragen werden können. Bei Dengue ist ein Virus der Erreger und bei Malaria ist es ein Parasit. Während der Malariaparasit mit einer großen Schockdosis abgetötete wird, dauert es bei dem Virus einige Stunden kontinuierlicher Einnahme. Zum Glück macht dies für Chlordioxid keinen Unterschied, es tötet beide Erreger wirkungsvoll ab.

Beim Protokoll CDS 115 wird alle 15 min 1ml CDS/CDSplus mit 3.000 ppm in etwas Wasser gegeben und oral eingenommen. Bei schweren Verläufen kann man 1 Tropfen 4-5% Natriumchloritlösung (aus dem Set für klassisches MMS) pro ml CDS/CDSplus hinzugeben. Beim alten MMS-Dengue-Protokoll wurden zu Beginn einmalig eine Dosis von 6 und dann stündlich immer 3 aktivierte Tropfen eingenommen.

1.9.4 Das Protokoll 5/5-100 (Intensivprotokoll)

Als Steigerung gibt es dann das Intensivprotokoll 5/5-100 nach Dr. Andreas Kalcker. Bei diesem Protokoll kommt auch der Wirkverstärker DMSO (Dimethylsulfoxid) in 70% Konzentration zum Einsatz. Dazu ist ggfs. 99.9% DMSO im Verhältnis 7:3 mit Wasser zu verdünnen (7 Teile DMSO + 3 Teile Wasser). Zu Beginn nimmt man 5ml dieser so verdünnten 70% DMSO-Lösung mit 100 ml Wasser als Vorweg-Dosis oral ein. Anschließend gibt man 5ml CDS/CDSplus auch in ca. 100ml Wasser und trinkt diese Portion. Man wiederholt diese Kombination aus Vorweg-Dosis DMSO und Intensivdosis CDS/CDSplus ca. alle 1-2 Stunden und das bis zu 12mal am Tag. Wie bei allen Protokollen hier ist eine Reduzierung der Dosis bei Unwohlsein oder Übelkeit sinnvoll.

1.9.5 Das Protokoll 2000 (MMS1+MMS2)

Bei diesem Protokoll für akut lebensbedrohliche Erkrankungen werden abwechselnd MMS1-Tropfen und MMS2-Kapseln über den Tag eingenommen. MMS1 ist dabei unser bekanntes MMS-Set mit Chlordioxid als Wirkstoff. Das MMS2 basiert auf dem Ausgangsstoff Calciumhypochlorit, das durch Aktivieren mit Wasser zum Wirkstoff hypochlorige Säure umgewandelt wird. Calciumhypochlorit ist auch zur Trinkwasserentkeimung zugelassen und wird häufig als Poolreiniger verkauft. MMS2-

Anwendungen wurden bereits gesondert ausführlich erklärt. Im Grunde führt man mit dem MMS1 ein normales MMS-1000 Protokoll durch, nur dass man statt jeder zweiten Einnahme der Chlordioxidlösung eine MMS2—Kapsel mit 2-3 großen Gläsern Wasser trinkt. Jim Humble schlägt bis zu 4 Kapseln am Tag mit jeweils bis zu 400mg Calciumhypochlorit vor. Dies sollte als absolute Obergrenze gesehen werden, Frau Dr. Antje Oswald empfiehlt hier deutlich geringere Füllmengen in den Kapseln. Das MMS2 und dieses Protokoll wurden für schwere bis lebensbedrohliche Erkrankungen wie Krebs entwickelt.

1.9.6 Das Protokoll 3000 (MMS1+DMSO äußerlich)

Das Protokoll 3000 empfiehlt Jim Humble für fast alle Hauterkrankungen wie Akne, Fußpilz und Ekzeme. Dieses Protokoll war ursprünglich auch für Menschen entwickelt worden, die eine orale Einnahme von MMS nicht durchführen konnten. Hier wird stündlich bis zu 10mal am Tag die Chlordioxidlösung (20 aktivierte Tropfen MMS auf 50ml Wasser) auf bestimmte Körperbereiche aufgetragen und anschließend wird eine ca. 70%ige DMSO-Lösung (7 Teile DMSO + 3 Teile Wasser) darüber aufgetragen. Dabei trägt man diese Kombination bei jeder Anwendung abwechselnd auf eine andere Körperpartie ein (auf den linken Arm, dann rechten Arm, dann linkes Bein, Bauch, Rücken und wieder von vorne). Das Chlordioxid gelangt so mit Hilfe des Wirkverstärkers DMSO in tiefes Gewebe bis zur Blutbahn und kommt dann überall im Körper bin. Danach sollte alle 3 Tage einen Tag Pause eingelegt werden. Das Protokoll ist u.a. auch deshalb nicht mehr so häufig im Einsatz, da es mit CDS und CDSplus verträgliche und pH-neutrale Lösungen gibt, die auch von empfindlicheren Menschen gut vertragen werden.

1.9.7 Das Protokoll 4000

Die einzelne Einnahme von MMS2-Kapseln mehrmals über den Tag wird auch manchmal als **Protokoll-4000** bezeichnet. Am besten stellt man die Kapseln mit dem Calciumhypochlorit selber. So kann man die Füllmenge bestimmen und langsam steigern bis zu ca. 400mg pro Kapsel. Dies wird an anderer Stelle ausführlich beschrieben.

1.9.8 Das Malaria Protokoll

Es gibt 5 bekannte Parasiten, die Malaria (auch Sumpffieber oder Wechselfieber genannt) auslösen können. Meistens werden sie durch einen Stich der Anopheles Mücke ausgelöst. Die meisten Erfahrungen bei der Behandlung von Malaria liegen mit dem klassischen MMS vor. Erwachsene bekommen 18 und Kinder 9 aktivierte Tropfen MMS in einer hohen Einmaldosis zu trinken. In sehr seltenen Fällen ist eine zweite gleich hohe Dosis erforderlich. Die Parasiten werden dabei mit einer hohen Schockdosis vollständig im Körper eliminiert. Diese hohe Einzeldosis ist für Gesunde viel zu hoch. Es muss also vorher möglichst sichergestellt sein, dass eine Malariainfektion vorliegt. Dazu kann man auch Blutschnelltests verwenden.

1.9.9 Claras 6+6 Protokoll (Stoßbehandlung)

Bei bestimmten nicht lebensbedrohlichen Infekten wie z.B. eine anziehende Erkältung ist das 6+6 Protokoll nach Clara die erste Wahl. Man nimmt zwei Dosen mit je 6 aktivierten MMS Tropfen in einem zeitlichen Anstand von 2-4 Stunden ein. Am besten funktioniert dies abends und vor dem Zubettgehen. So verschläft man praktischerweise auch eine mögliche Übelkeit. Bei diesem Protokoll wird die explosionsartige Vermehrung der Infektionskeime schnell und deutlich gestoppt und das Immunsystem gewinnt schnell wieder die Oberhand. Meistens bleibt am Morgen nichts mehr von der anziehenden Erkältung. Sollte dies nicht vollends ausgereicht haben kann man dieses Protokoll am nächste Tag mit 7 + 7 Tropfen wiederholen, aber bitte nicht länger. Anschließend muss man ggfs. noch auf die klassischen Protokolle MMS-1000 oder CDS-1000 umstellen.

1.9.10 CDI - Injektionen mit Chlordioxid IM/IV

CDI (Chlorine Dioxide Injection) ist für die intramuskuläre oder intravenöse Injektion einer Chlordioxidlösung gedacht. Dr. Andreas Kalcker bringt das Chlordioxidgas in verdünntes Meerwasser ein. Somit ist es pH-neutral und hat auch gleich den richtigen Salzgehalt wie das Blut. Außerdem scheint kalt und feinst gefiltertes Meerwasser eine sehr belebende und Heilprozesse beschleunigende Wirkung zu haben, wie auf dem Spirit of Health Kongress 2014 von Francisco Coll, Manager von Laboratories Quinton International Alicante, vorgetragen wurde. Für Säugetiere bis 80 kg Lebendgewicht empfiehlt 2-5ml CDI 3.000 ppm in 1:5 mit Meerwasser/Kochsalzlösung für intravenöse oder auch intramuskuläre Anwendungen.

Dr. Hartmut Fischer hingegen aktiviert MMS-Tropfen in einer aufrecht stehenden Spritze (Nadel nach oben) und lässt so nur das Chlordioxidgas in einen fertigen Infusionsbeutel mit 0,9% Kochsalzlösung eingasen und erhält somit auch eine pH-neutrale und an den Salzgehalt des Menschen angepasste Chlordioxidlösung. Achtung diese somit gewonnene Lösung wird in der Regel nicht pur weiterverwendet. Sollte man für eine IV- oder IM-Gabe aus einer so bereits fertigen Chlordioxidlösung mit einer Spritze aufziehen wollen, empfiehlt Dr. Fischer das Vorschalten eines Nanofilters mit einer Porengröße von 245 nm. Damit werden pyrogene Stoffe (wie z.B. auch Staub- und Schwebeteilchen) ausgefiltert, die zu Fieber und anderen Irritationen des Körper führen könnten. Der Spritzeninhalt wird dann in einen neuen Infusionsbeutel mit Kochsalzlösung eingespritzt. Diese verdünnte Lösung kann dann i.V. gegeben werden, bzw. von diesem Beutel kann dann eine Spritze für i.M. oder subkutan aufgezogen werden. Ich habe selbst eine solche CDI-Infusion i.V. ohne spürbare Nebenwirkungen erhalten.

ACHTUNG: Infusionen mit Chlordioxidlösungen sind Ärzten, Heilpraktikern und anderweitig geschultem medizinischen Personal vorbehalten. Sie sollten immer unter Aufsicht erfolgen! Die genauen Einsatzbereiche und Vor- und Nachteile einer solchen Behandlung mit Chlordioxid am Menschen sind nicht hinreichend erforscht um belastbare Aussagen dazu machen zu können. Mir hat jedenfalls die CDS-Infusion (unter Aufsicht von Dr. Hartmut Fischer) nicht geschadet und den Kälbern bei Dr. Andreas Kalcker (Buch „CDS/MMS Heilung ist möglich“) auch nicht. Ganz im Gegenteil, der Züchter konnte immense Kosten für Impfungen und Antibiotika für seinen Tiere einsparen und hat mehr gesunde Tiere bis zur Schlachtreife aufziehen können.

1.10 MMS FAQs - Fragen und Antworten

Frage: Wie lange haltbar ist die Chlordioxidlösung und wie erkenne ich dies?
Das Chlordioxid ist als braungelbes Gas im Wasser gelöst. Die Lösung sieht in der Regel gelblich aus. Ist das Gefäß offen, dann entweicht das Gas recht schnell und zurück bleibt eine klare Lösung über. Je klarer also die Lösung desto weniger Chlordioxid ist noch enthalten und umso schwächer ist die Wirkung der Lösung. Man kann die Haltbarkeit durch Verschließen des Gefäßes und durch Kühlen (z.B. im Kühlschrank) verlängern. CDS ist in der Regel nicht solange haltbar wie CDSplus.

Frage: Ich habe die und die Krankheit bzw. das und das Symptom. Wie soll ich MMS/ CDSplus dosieren bzw. einnehmen?
Entschuldige bitte, aber auf diese Frage kann, darf und will ich nicht antworten. Unsere Philosophie ist es jedem die Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie/er braucht um für sich selber zu entscheiden und dann ggfs. in Eigenverantwortung eine Selbstbehandlung mit Chlordioxid durchzuführen oder eben auch nicht. Wir möchten hier niemandem etwas raten oder von etwas abraten und ganz sicher nicht die Entscheidung für jemanden übernehmen. Dies ist das alte Denken wie in der Schulmedizin: „Du Doktor entscheidest was, wann und wie viel ich wovon einnehmen muss. Ich bin nur das Opferlamm.“ Selbst Ärzte empfinden dieses System für sie meistens als überfordernd. Chlordioxid ist in oraler Form eingenommen sehr breitbandig wirksam und meist sehr gut verträglich. Einen bleibenden Schaden hat sich meines Wissens nach bisher niemand zugezogen. Die Protokolle MMS-1000 und CDS-1000 sind in über 90% der Anwendungsfälle von Vorbeugung über mittelschwere Entzündung bis chronische Erkrankung völlig ausreichend. Ggfs. kombiniert man sie mit äußerlichen Anwendungen wie Bädern und Einläufen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Krebs verwenden viele auch die 1000er oder 2000er-Protokolle, erhöhen aber häufig die CDSplus-Tagesdosen um das 3-5 fache. Alle anderen Einnahmeformen und Protokolle sind nur in sehr seltenen Fällen notwendig. Malaria z.B. ist eine der wenigen Infektionskrankheiten, wo wir mit der Einnahme einer einzigen hohen Dosis (18 aktivierte Tropfen für Erwachsene und 8 aktivierte Tropfen für Kinder) den Erreger innerhalb von nur 4 Stunden eliminieren können. Diese Frage ist nicht eine Frage des Wissens, sondern der Verantwortung, nämlich der Eigenverantwortung!

Frage: Was ist mit meinen „guten“ Darmbakterien?
Wenn MMS alle Bakterien abtötet, dann muss es ja auch meine guten Darmbakterien angreifen. Dies ist der häufigste Einwand gegen eine orale Einnahme von MMS. Die verdichteten Erfahrungsberichte zeigen jedoch, dass MMS selbst bei längerer Dauereinnahme der guten Darmflora nicht schadet. Wir haben dafür keine wissenschaftlich gesicherten Erklärungen, aber einleuchtende und logische Erklärungsmodelle. Chlordioxid ist ein Oxidator. Wasserstoffperoxid und Ozon sind sehr starke Oxidatoren und können sowohl Körperzellen als auch gute Bakterien zerstören. Der nächste schwächere Oxidator ist Sauerstoff. Unsere Körperzellen und unsere guten Darmbakterien (1,45 Volt) sind in der Lage gegenüber dem starken Oxidator Sauerstoff ihre Elektronen festzuhalten. Sonst würde jeder Atemzug von uns viele tausend Zellen in unserem Körper abtöten. Chlordioxid ist ein viel schwächerer Oxidator. Wenn die Zellen also ihre Elektronen gegenüber einem starken Oxidator erfolgreich verteidigen können, dann können Sie es gegenüber dem schwächeren Chlordioxid (0,95 Volt) erst recht. Diese Kraft Elektronen festzuhalten, nennt man auch Redoxpotential. Interessanterweise haben die meisten pathogenen Keime (krankmachende Keime sind übrigens oft anaerob und benutzen kein Sauerstoff) ein niedrigeres Redoxpotential als Chlordioxid und werden

deshalb vom MMS zuerst angegriffen. In den MMS Anwendungsprotokollen werden in der Regel nur Konzentrationen empfohlen, bei denen die gute Darmflora erhalten bleibt.
Fazit: Chlordioxid greift weder Körperzellen noch die „guten“ Bakterien an!

Frage: Kann ich beim MMS erst Wasser in das Glas geben und dann die NaClO2 und Aktivator Tropfen?
Nein, Wasser bremst die Reaktion sehr stark aus! Bitte genau die Reihenfolge nach der obigen Anleitung beachten!

Frage: Wie viel Wasser soll ich den für eine orale Portion von MMS/CDS nehmen?
Dies ist im Grunde egal. Sind 3 aktivierte Tropfen MMS oder z.B. 1ml CDS im Glas und man trinkt das Glas aus, hat man immer die selbe Menge an Chlordioxid eingenommen. Ist wenig Wasser im Glas z.B. 100ml, so schmeckt es stärker. Ist viel Wasser z.B. 250ml im Glas, so schmeckt es milder, aber man muss eben mehr Flüssigkeit trinken.

Frage: Wie ist das Mischungsverhältnis bei Zitronensäure 10% oder 50% oder Weinsäure oder oder oder?
Diese Frage wird nicht mehr beantwortet, da wir uns nur noch auf die am besten verträgliche 4-5%-igen Salzsäure als Aktivator festgelegt haben. Hier ist das Verhältnis immer einfach 1:1.

Frage: Mit welchen Fruchtsäften, Kaffee oder Tee kann ich MMS/CDS einnehmen?
Mittlerweile wird nur noch die MMS-Einnahme mit reinem Trinkwasser empfohlen. Selbst in scheinbar reinen Fruchtsäften wird über E-Nummern und als Stabilisator gekennzeichnet künstliches (meist aus gentechnisch verändertem Mais gewonnenes) Vitamin C zugesetzt um die Haltbarkeit der Säfte drastisch zu erhöhen. Da Vitamin C und Chlordioxid sich in ihrer Wirkung aufheben, empfiehlt neuerdings Jim Humble und auch Dr. Klinghardt MMS/CDS nur noch mit Wasser einzunehmen.

Ein Tipp: Wem der Geschmack und Geruch von MMS dabei zu hart ist, soll sich bei der Einnahme die Nase zu halten oder auf das viel besser verträgliche und pH-neutrale CDSplus umsteigen.

Frage: Es gibt Anweisungen im Internet die Restsäure im aktivierten MMS mit Natron zu neutralisieren. Soll ich das machen?
Nein, mittlerweile haben viele davon wieder Abstand genommen, da es die Wirkung von MMS zu beeinträchtigen vermag. Frau Dr. Oswald empfiehlt ja auch bei Überdosierung von MMS eine Natronlösung als Gegenmittel einzunehmen.

Frage: Wann soll ich MMS einnehmen und mit welchen Lebensmitteln lieber nicht?
Als MMS noch in wenigen und hohen Einzeldosen eingenommen wurde, war diese Frage wichtig für eine bessere Verträglichkeit. Da beim MMS-1000 bzw. CDS-1000 Protokoll mittlerweile weitaus geringere Dosen und bis zu achtmal am Tag eingenommen werden, ist es nun relativ unwichtig, ob man es vor oder nach dem Essen einnimmt. Achtmal am Tag auf nüchternen Magen würde ja dann nur noch bei einer Fastenkur möglich sein. Ich betrachte meine CDS-Flasche einfach als ein Getränk. Ich mache mir auch nicht den Stress jegliche Nahrungsmittel zu überprüfen, ob sie die Wirkung von MMS einschränken können. Selbst wenn ich mal eine Ananas gegessen habe, dann war halt die Wirkung einer meiner acht Dosen am Tag etwas abgeschwächt. Dies spielt alles bei diesem auf 4-6 Wochen ausgelegtem Protokoll nicht die geringste Rolle. Also in diesem Falle einfach nicht zu viel denken!

Frage: Kann ich mitten im Protokoll-1000 auch mal eine Zeit lang aussetzen?
Ja, da dies ein Reinigungsprogramm ist, gefährdest Du nicht den ganzen Erfolg wie bei Antibiotika nur weil Du mal aus privaten oder beruflichen Gründen aussetzen musstest. Mache einfach weiter, wenn Du wieder kannst.

Frage: Sind Produkte in der Glasflasche besser als in Plastikflaschen?
Am Anfang der MMS Bewegung hatten manche Hersteller/Anbieter aus Unkenntnis Natriumchlorit und den Aktivator in PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat) abgefüllt. Diese wurde mit der Zeit spröde und barsten. Ich kenne heute keinen Anbieter im deutschsprachigen Raum, der diesen Fehler macht. HDPE (High Density Polyethylen) ist ein für diese Produkte zugelassener Werkstoff und so bieten auch die meisten Hersteller ihre Produkte in HDPE-Flaschen an. HDPE-Flaschen haben den Vorteil dass sie sehr leicht und vor allem bruchsicher sind. Dies ist bei den Laugen und Säuren als Inhaltsstoff auch sehr sinnvoll und wichtig. Anbieter mit Glasflaschen erwecken häufig den Eindruck, diese Produkte seien irgendwie sauberer oder gesünder. Hierzu muss man wissen, dass Natriumchlorit- und Salzsäurelösungen in der lebensmitteltauglichen Qualität von der chemischen Industrie immer nur in HDPE-Kanistern oder HDPE-Fässern produziert, gelagert und geliefert werden. Nur durch das Abfüllen am Ende beim Anbieter in Glasflaschen wird die Qualität nun auch nicht besser. **Dr. Andreas Kalcker** warnte speziell vor DMSO-Angeboten, welche in einer Glasflaschen mit einer Glaspipette angeboten werden. Der Pömpel auf der Glaspipette ist aus Gummi oder Gummiersatzstoffen, die alle nicht für **DMSO** geeignet sind. Dieser Pömpel würde aufgelöst und die giftigen Bestandteile mit in Lösung gehen und bei einer äußerlichen Behandlung auch in die Haut eingebracht werden. Dies träfe auch auf einige **CDL** Angebote mit einer Glaspipette zu, die mit einem gummiartigen Pömpel versehen sind. Für die kurzzeitige Verabreichung von Augen-, Ohren- und Nasentropfen ist die Verwendung solcher Tropfer mit Pömpel völlig in Ordnung, nur sollte die Chlordioxidlösung nicht dauerhaft mit einem solchen Tropfer verschlossen aufbewahrt werden.

Frage: Warum wird dann für das Protokoll-1000 immer eine verschließbare Glasflasche empfohlen?
Die Anbieter von Chlordioxidprodukten kennen mittlerweile den Unterschied von PET und HDPE sehr gut. Diesen Unterschied kann aber nicht jeder Laie auf Anhieb erkennen und macht z.B. Fehler wenn er zu Hause irgendeine leere Getränkeflasche aus Plastik verwenden möchte. Deshalb gehen wir auf Nummer sicher und empfehlen für die Tagesdosis des 1000er-Protokolls eine verschließbare Glasflasche wie z.B. die von IKEA ;-)

Frage: Wie sieht es mit der gleichzeitigen Einnahme von NEM oder Medikamenten und MMS/CDS aus?
Bisher sind uns außer der gegenseitigen Neutralisation von MMS bzw. Chlordioxid und Vitamin C / Natron keine Wechselwirkungen bekannt. Dr. Klinghardt empfiehlt morgens bis z.B. 18:00 Uhr das MMS-/CDS-1000 Protokoll und gibt nach 3-4 Stunden also ab 21-22:00 Uhr dann alle Nahrungsergänzungsmittel (NEM) und ggfs. notwendigen Medikamente. Da Chlordioxid meistens nur 1-2 Stunden im Körper wirkt bevor es in Kochsalz, Wasser und Sauerstoff zerfällt, sollte dieser zeitliche Abstand ausreichend sein um bisher unbekannte aber mögliche Wechselwirkungen zu vermeiden.

Frage: Kann ich MMS auch mit Amalgamfüllungen in den Zähnen bzw. eine künstliche Proteste aus Metall im Körper einnehmen?

Wahrscheinlich aufgrund der geringen Menge und kurzen Wirkdauer sind uns bisher keinerlei Schäden an Zahnfüllungen, Brücken, Prothesen und Implantaten aus Metall im Körper gemeldet worden. Wenn dann würde MMS z.B. das frei werdende Quecksilber aus der Amalgamfüllung zu einem wasserlöslichen Metallsalz oxidieren, welches über Niere und Urin ausgeschieden werden kann. CDS bzw. CDSplus scheint da aber aufgrund des neutralen pH-Wertes noch unbedenklicher zu sein als MMS. Mir ist nur bekannt, dass man **mit vorhandenen Amalgamfüllungen KEINE Schwermetallausleitung** nach Dr. Mutter/ Dr. Klinghardt machen darf. Hier können größere Mengen der Schwermetalle wie z.B. das Quecksilber freigesetzt werden und damit würde der Körper noch zusätzlich belastet werden.

Frage: Wieso habe ich sehr starke Übelkeit bzw. Erbrechen oder Durchfall schon bei der geringsten Einnahme von MMS/CDS?

Dies kommt mittlerweile eigentlich selten vor und kann verschieden Ursachen haben. Zum einen kann eine sehr seltene Chlorallergie vorliegen. Zum anderen kann der Körper sehr stark verkeimt sein und diese eine Dosis MMS/CDS hat sehr viel mehr Keime abgetötet als bei anderen Menschen. Dann löst diese hohe Konzentration an Bakterienmüll aufgrund der Überlastung von Nieren und Leber die Nebenwirkungen aus. Eine andere Ursache kann der Aktivator sein, wenn Du statt der empfohlenen Salzsäure die Zitronensäure, Weinsäure usw. verwendet hast. Manche Menschen sind sehr übersäuert und reagieren auch sehr heftig auf die Restsäure im MMS, hier sollte man lieber auf das pH-neutrale CDSplus umsteigen. Als letzte Möglichkeit kann es sein, dass Du einen Parasitenbefall hast. Parasiten reagieren sehr heftig auf Chlordioxid, fangen an sich massiv zu vermehren und schütten panikartig ihren Darminhalt in unseren Körper aus. Diese Ausscheidungsprodukte der Parasiten wie Ammonium, Formaldehyd, Histamin, Manilin sind Neurotoxine für unser Immunsystem und können somit die heftigen Nebenwirkungen auslösen. Hier wäre eine Parasitenkur z.B. die nach Dr. Andreas Kalcker (siehe Buch „Back2Balance“) angezeigt.

— Weitere Inhalte der kostenpflichtigen Vollversion —

2. MMS-Erfolge beim Menschen

2.1 MMS und Krebs

2.2 MMS und Alzheimer, Parkinson und Demenz

2.3 MMS bei psychischen Störungen Burn-Out und Depressionen

2.4 MMS und Autismus

2.5 MMS und Übergewicht / Jojo-Effekt

2.6 MMS und Diabetes

2.7 MMS und Malaria

2.8 MMS und Grippe

2.9 Gefährliche Impfungen

2.10 Liste von Krankheiten mit MMS-Erfolgen

3 MMS-Erfolge bei Tieren

3.1 Protokolle für Kleintiere

3.2 Protokolle für Katzen und kleine Hunde

3.3 Protokoll für mittelgroße und große Hunde

3.4 Protokoll für Pferde

3.5 Protokoll für Wiederkäuer

3.6 Tierarzt überzeugt von Chlordioxid

4. MMS-Medienhetze

4.1 Vorwurf: „MMS sei giftige Chlorbleiche“

4.2 Vorwurf: „MMS sei unwirksam“

4.2.1 Malaria-Studie Uganda

4.2.2 Klinischer Einsatz von Dioxychlor

4.2.3 Natriumchlorit von der EU als Arzneimittel zugelassen

4.2.4 Erfolge bei HIV / AIDS

4.3 Vorwurf: „MMS sei reine Geldmacherei“

4.4 Vorwurf: „Jim Humble Scientology“

4.5 Vorwurf: „Genesis II Church“

4.6 Fragen an die Medien - Wirksamkeit von MMS

4.6.1 Wo sind die Berichte zu Dioxychlor?

4.6.2 MMS gegen A.L.S. in EU zugelassen!

4.6.3 Chlordioxid-Patente im Gesundheitsbereich

4.6.4 USA-Army: MMS gegen Ebola erfolgreich!

4.6.5 Doppelmoral „Chlorhuhn“

5. MMS-Tipps für Freizeit, Haushalt und Urlaub

5.1 MMS-Tipp-Nr. 1 Schimmelpilze in der Wohnung

5.2 MMS-Tipp-Nr. 2 Kühlschrank, Auto und Räume entkeimen

5.3 MMS-Tipp-Nr. 3 Der Urlaubsretter (CDS-Sprühflasche)

5.4 MMS-Tipp Nr. 4 Biofilme im Bad, WC und Küche

5.5 MMS-Tipp Nr. 5 DMSO Reinheit wieder herstellen

5.6 MMS-Tipp Nr. 6 DMSO-Narbenlösung

Die Vollversion dieses E-Book kannst Du auf der Seite www.mms-seminar.com für die verschiedenen Smartphones und Tablets oder als PDF-Version erwerben. Du hast damit immer Zugang auf den Download der künftigen Versionen dieses E-Books.

6. Fazit

Basierend auf den dargelegten Fakten, Studien und klinischen Erfahrungsberichten kommt man zwingend zu folgendem überprüfbaren Ergebnis:

- **Chlordioxid ist nicht zu verwechseln mit reinem Chlor oder gar Chlorbleiche!**
- **Chlordioxid ist nicht giftig!**
- **Es zerfällt am Ende nur noch in Wasser, Sauerstoff und Kochsalz.**
- **Chlordioxid ist der beste Keimkiller auf diesen Planeten!**
- **Die orale Einnahme von Chlordioxidlösungen hat keine bekannten bleibenden Nebenwirkungen!**
- **Die Einzeldosen nach MMS-Anwendungsprotokolle nach Jim Humble sind sicher! (EPA-Studie)**
- **Die Dauer der MMS-Anwendungsprotokolle nach Jim Humble ist sicher! (WHO-Studie)**
- **Chlordioxid hat umfangreiche positive gesundheitliche Wirkungen auf den Körper!**
- **Chlordioxid wirkt u.a. erfolgreich gegen Malaria, HIV/AIDS und sogar Ebola!**
- **Es läuft eine vorsätzliche unwahre Hetzkampagne gegen MMS in den Massenmedien!**
- **MMS sollte zur Krisenvorsorge in jedem Haushalt vorrätig sein.**

Außerdem gibt es mittlerweile Weiterentwicklungen von MMS wie das pH-neutrale CDS bzw. CDSplus. Dies sind Chlordioxidlösungen, bei denen Laien nicht mehr mit höher konzentrierten Chemikalien hantieren müssen. Gefährdungen durch fehlerhafte Handhabungen scheiden somit auch weitestgehend aus.

Entweder gibt es im Land der Dichter und Denker keinen ergebnisoffenen Qualitätsjournalismus basierend auf gründlicher Recherche mehr oder es wird bewusst und vorsätzlich ein falsches Bild von Chlordioxid gezeichnet. Verheimlichen von wichtigen Teilen der Wahrheit ist für mich definitiv mit vorsätzlichem Lügen gleich zusetzen. Meine Frage: Cui bono? Wem gereicht dies zum Vorteil? Folge der Spur des Geldes und Du findest die Schuldigen!

Ein abschließendes Fazit kann und soll hier jeder nur für sich selber ziehen. Ich gebe hier aufgrund der überprüfbaren Fakten und Quellen mein persönliches Resümee wieder. MMS ist sehr vielseitig und kann von einfachen Infekten bis hinzu lebensbedrohlichen Krankheiten wie Malaria, Blutvergiftung (Sepsis), Nahrungsmittelvergiftung, MRSA-Infektion, Aids/HIV, Malaria, Denguefieber, SARS, Schweinegrippe, Ebola, Krebs und Diabetes schnell und effizient helfen bzw. hat das Potential dazu. Es ist als Ersatz für Antibiotika deshalb so interessant, weil es auch mutierte Antibiotika resistente Keime sicher abtötet und keine Schäden in der Darmflora hinterlässt. MMS kann vor bekannten und höchst wahrscheinlich auch künftigen unbekannten Keimen schützen, denen man das Potential zu Pandemien, also weltweiten Epidemien, zu schreibt. Der größte Vorteil ist aber wahrscheinlich der, dass sehr viele Menschen MMS auch einfach auf gut Glück bei bekannten und unbekannten Krankheiten anwenden können, da keine schweren akuten oder bleibenden Schäden durch die orale Einnahme von Chlordioxid bei den empfohlenen Protokollen, Rezepturen und Dosierungen bekannt sind.

Trotz dieser beeindruckenden Wirkungen ist MMS für mich kein Allheilmittel. Ich glaube nicht, dass es so etwas auf der rein körperlichen Ebene gibt. Ich sage immer: „MMS

verschafft Dir Lebenszeit und Lebensqualität. Diese solltest Du nutzen um die geistig-seelischen Ursachen Deiner Erkrankung zu finden und aufzulösen. Ansonsten verwendest Du bzw. missbrauchst auch Du MMS wie ein schulmedizinisches Medikament, rein zur Symptomlinderung und -unterdrückung. Erst das Bearbeiten der eigentlichen Ursache führt aber zu einer dauerhaften Lösung bzw. zu vollkommener Gesundung". Deshalb verweise ich hier an dieser Stelle auf die folgenden Webinare und E-Books „Back2Balance" und „Back2Health" mit neuen Wegen zurück zum körperlichen und geistig-seelischen Gleichgewicht. In „Back2Balance" zeige ich fünf große Wege (z.B. Übersäuerung und Verschlackung) auf die zu Vergiftungen oder Mangelerscheinungen im Körper führen können auf. Zum Glück kann man alle diese Wege auch wieder zurückgehen und damit zu seinem Gleichgewicht zurückfinden. In „Back2Health" geht es dann um moderne, schnelle und effektive Techniken um auf geistig-seelischer Ebene z.B. Traumata, Ängste, Phobien, Neurosen, Psychosen aber auch Themen wie Schuld, Scham, Trauer und Vergebung aufzuspüren und aufzulösen. Erst mit all diesem Wissen und diesen Techniken ist meiner Erfahrung nach ein abgerundetes Bild von einer ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit möglich.

6.1 MMS-Seminare und Workshops vor Ort

Ich veranstalte regelmäßig MMS-Seminare und Workshops vor Ort in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Englisch. MMS-Seminare sind Info-Abend von ca. 3,5 Stunden Dauer, wo ich nur einen Überblick über die Themen geben kann. Der MMS-Workshop hingegen ist sehr intensiv und geht über 2 Tage. Am ersten Tag geht es um die körperliche Entkeimung und Entgiftung (Detoxx) mit MMS, MMS2 und anderen hochwirksamen Mitteln. Am zweiten Tag zeige ich die eigentlichen geistig-seelischen Ursachen warum Krankheiten entstehen auf und wie man diese durch verschiedene Techniken in den Griff bekommt. Sehr wertvoll bei solchen Veranstaltungen ist der persönliche Austausch untereinander. Es herrscht in der Regel immer eine wundervolle Atmosphäre. Wenn Du ein solches Event bei Dir vor Ort organisieren möchtest, findest Du die Rahmenbedingungen auf der Webseite www.mms-seminar.com. Bitte melde Dich dort per Email.

6.2 MMS-Webinare

Um dieses spanende Heilwissen noch weiter zu verbreiten, gibt es künftig auch MMS-Webinare. Dies sind aufgezeichnete Online-Videos mit dem gleichen Inhalt wie bei den zweitägigen MMS-Workshops. So kann jeder die Kosten für Anfahrt, Übernachtung, Verpflegung und Eintrittskosten für einen MMS-Workshop vor Ort sparen. Auch gibt es dann keine terminlichen oder räumlichen Probleme mehr. Starte Dein MMS-Webinar wann Du willst und wo Du willst und wiederhole interessante Stellen so oft Du möchtest. Auch ich spare die Kosten für Anfahrt, Übernachtung, Raummiete und teilweise für Bewerbung solcher Ereignisse und gebe dies durch deutlich reduzierte Preise für die MMS-Webinare gerne an Dich weiter. Solltest Du doch die Vorzüge der persönlichen Zusammenkunft schätzen, bist Du natürlich herzLicht willkommen bei meinen MMS-Seminaren und Workshops vor Ort.

6.3 Persönliche Beratung

Aus den Erfahrungen meiner Seminare kam auch ich um eine ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit nicht umhin. Während einerseits Maßnahmen auf körperlicher Ebene wie

z.B. eine MMS-Anwendung notwendig sein können, bedarf es auch der Bearbeitung der krankheitsverursachenden Themen auf geistig-seelischer Ebene. Einige der geistig-seelischen Techniken wie Aurareinigung, Power-Light (eine Art Reiki ohne Limits) und CQM (chinesische Quantenmethode nach Gabriele Eckert) habe ich persönlich gelernt und mit sehr interessanten Ergebnissen an Freiwilligen angewandt. Mit der Zeit hat sich aus einer Mischung dieser Techniken und einigen neuen Elementen meine eigene Technik „3-Schritte-zurück“ entwickelt. Ich biete immer, wenn sich die Gelegenheit bietet, diese Einzelsitzungen an und bitte darum, dass sich nur Menschen anmelden, die eine Resonanz auf diese Themen bzw. auf mich haben. Beim ersten Mal mache ich grundsätzlich eine Aurareinigung und einige andere Dinge wie die Rückverbindung zur Seele. Dieses Erwachen ist meiner Erfahrung nach die Grundlage. Dann sind die Menschen wesentlich stabiler und CQM und andere geistige Techniken gehen schneller und effizienter bzw. sind dann häufig gar nicht mehr nötig. Diese Erstsitzung kann 1,5 bis 3 Stunden dauern und erfolgt auf Spendenbasis. Danach solltest Du Dir nicht mehr viel vornehmen. In 99% der bisherigen Fälle bleibt dies auch die einzige Sitzung, da Du danach in der Lage sein solltest alle weiteren Themen alleine zu bewältigen. Geistheilung ist keine schulmedizinisch anerkannte Technik und ich kann im Vorfeld keinerlei Wirkung versprechen. Es passiert immer soviel, wie Deine Seele zulässt. Außerdem heile ich gar nichts, sondern helfe Dir, Dich selbst zu heilen. Häufig sind solche Einzeltermine vor, während oder nach einem MMS-Wochenende in einer Stadt buchbar. Ich freue mich auf Dich. In letzter Zeit führe ich viele dieser Techniken auch telefonisch mit gleichem Effekt aus. Dies ist auch für mich immer sehr spannend.

6.4 Die neue MMS-Plattform

Die Webseite **www.mms-seminar.com** wurde in der Funktionalität deutlich ausgebaut. Nach einer Anmeldung mit Deiner Emailadresse oder einfach mit Deinem Facebook-Account stehen Dir viele kostenlose Informationsmöglichkeiten zum Thema MMS und anderer alternativer Heilmittel und -methoden zur Verfügung. Neben diesem E-Book kannst Du dort ein MMS-Einführungs-Webinar kostenlos ansehen, die neuesten MMS-News lesen oder Dich mit anderen Anwendern austauschen. Weiterhin stehen Dir eine aktuelle Liste mit Büchern und Bezugsquellen, sowie die stetig wachsende Erfahrungsdatenbank zur Verfügung. Neben diesen kostenlosen Angeboten stehen Dir zusätzlich kostenpflichtige Webinare und E-Books zu weiteren ganzheitlichen Gesundheitsthemen zur Verfügung.

6.5 Spendenaufruf

Dieses Buch informiert Dich lediglich über alternative Heilmittel und -methoden. Es soll Menschen in Not Hoffnung geben und Wege aufzeigen, die Verantwortung für sich wieder in die eigenen Hände zu nehmen. All diese Informationen wurden über Jahre mit viel Liebe, Zeit, Kosten und persönlichem Aufwand zusammengetragen und werden Dir hier größtenteils kostenlos übergeben.

Sollte Dir, Deiner Familie oder Deinen Freunden und Bekannten oder Deinen Haustieren dieses hier vermittelte Wissen in irgendeiner Form weitergeholfen haben oder möchtest Du die Verbreitung von alternativen Heilwissen im Allgemeinen oder die weltweiten Aktivitäten der Jim Humble Bewegung im Besonderen unterstützen, dann bitte ich JETZT um Deine großzügige Spende.

per Paypal: Geld senden an info@mms-seminar.com (Vermerk „MMS-SPENDE“)

oder **per Überweisung:**
Ali Erhan
IBAN DE09500105175412510599
BIC INGDDEFFXXX
Ing-Diba Bank
Verwendungszweck: „MMS-SPENDE“

Meine weltweiten Aktivitäten laufen nicht über einen gemeinnützigen Verein in irgendeinem bestimmten Land und sind daher leider auch nicht steuerlich absetzbar. Ich versichere Dir, dass alle finanziellen Überschüsse für das internationale Gemeinwohl verwendet werden.

6.6 Wir brauchen auch Deine Hilfe!

Übersetzungen
Sprachbarrieren sind eine der Hauptgründe, weshalb Wissen über alternative Heilmittel und -methoden häufig lokal begrenzt bleibt. Bist Du mehrsprachig und möchtest Du, dass die Inhalte dieses E-Books auch in weiteren Sprachen den Menschen verfügbar wird, dann hilf mir bitte dieses Buch zu übersetzen. Ansonsten muss ich dafür Spendengelder aufwenden. Vorrangig sind für mich muttersprachliche Übersetzungen in die Sprachen Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch und Französisch. Aber auch andere Sprachen sind sehr willkommen.

Verbreitung
Sehr viele Menschen haben noch immer nichts von dem Wissen in diesem Buch gehört. Sprich über MMS und versende dieses E-Book per Email. Hilf mit dieses Wissen überall zu verbreiten z.B. am Arbeitsplatz, im Verein, auf anderen Plattformen und sozialen Netzwerken.

Zeig Gemeinschaftssinn und leiste Deinen Beitrag für das Gemeinwohl!

6.7 Anmerkungen von Jim Humble

Ansprache von Jim Humble Link

„Viele von Euch haben auch den Eindruck, dass in dieser Welt sehr vieles sehr schief läuft. Das ist auch so und wird in genau unserer Zeit sogar noch eskalieren. Ein uralter Kampf der beiden Urpole Gut und Böse kommt nämlich an seinen Höhepunkt. Das prophezeite sogenannte „goldene Zeitalter“ kommt nicht von allein. Keine höheren Mächte wie Engel, Energiewesen oder Außerirdische, deren Existenz ich gar nicht abstreiten will, werden uns retten kommen. Das ist unsere ureigene Aufgabe. Deswegen bist Du genau jetzt hier. Also übernimm Verantwortung für Dich, Dein Leben, Deine Gesundheit und Dein Umfeld. Reinige Dich zunächst auf körperlicher und geistig-seelischer Ebene. Dann vernetze Dich mit Gleichdenkenden und erinnere Dich an Deine eigentliche Aufgabe hier. Dieser letzte große entscheidende Kampf wird nicht mit irgendwelchen Waffen und auch nicht im Außen gewonnen werden können. Dazu muss Du Dich in Dein Inneres begeben und wieder erkennen und annehmen, dass es keine größere Macht als Dich in diesem Universum gibt. MMS ist nicht das Ende der Fahnenstange, es ist erst der Anfang…“
(Auszüge aus einem Interview mit Jim Humble in Mexico, Dezember 2014)

- ENDE -

… und wir werden immer mehr!